

ARD HÖRSPIELTAGE



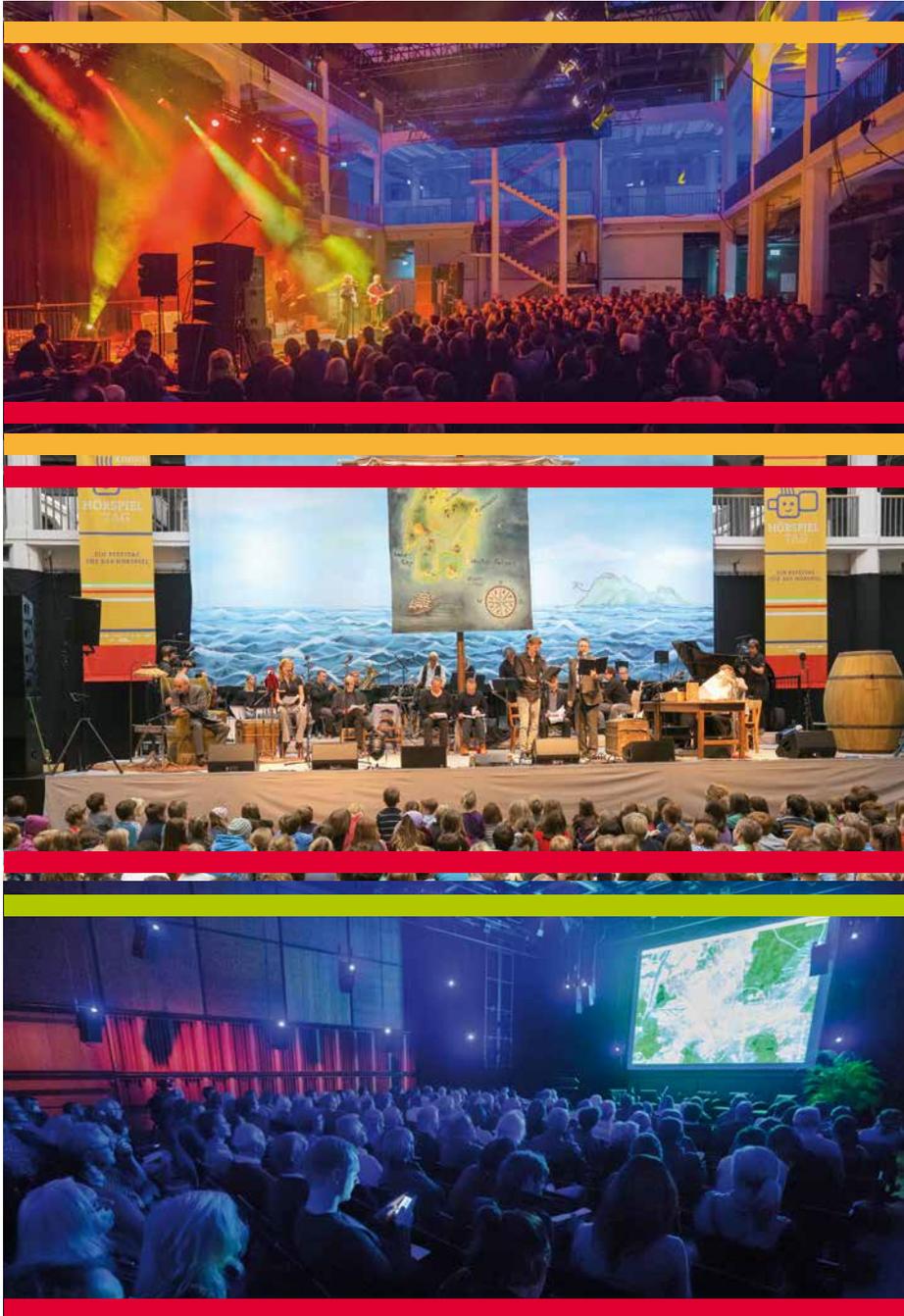
11. BIS 15. NOVEMBER 2015

ZKM UND HFG | KARLSRUHE



ARD KINDERHÖRSPIELTAG AM 15. NOVEMBER 2015

WWW.RADIO.ARD.DE



Fotos: SWR/CTP-Peter Andreas Schmidt

Liebe Festival-Gäste,

300-12-10-12. So lautet der Zahlencode für die Hörspielwelt in diesem Jahr in Karlsruhe: Die Stadt Karlsruhe, Partner des Festivals, feiert 300. Geburtstag. Die Hörspieltage finden zum 12. Mal statt, und zum 10. Mal gehen sie im ZKM und der HfG über die Bühne. Und es sind 12 Wettbewerbsstücke, die bei den diesjährigen ARD Hörspieltagen um den begehrten Deutschen Hörspielpreis der ARD konkurrieren.

Das Festival wird international: Erstmals sind auch der Österreichische Rundfunk (ORF) und das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) dabei. Ohren auf für eine in Europa einzigartige Hörspielfielfalt, die in der Nacht der Gewinner mit fünf Preisen ausgezeichnet wird.

Nicht nur Hörspielmacher und leidenschaftliche Fans, auch neue Radiohörer und Zuschauer sind eingeladen. Wer wissen will, wie Hörspiel entsteht, kann dies in zwei Live-Produktionen auf der Bühne erleben. Wer selbst hörspielen will, dem steht die ARD HörSpiel-Box offen. Helfer beim Selbstversuch sind die SWR3-Morgenmoderatoren Zeus & Wirbitzky, Pierre M. Krause (Das Ding, EinsPlus) und Jens Wawrczeck (Die drei ???). Konzerte, Krimis, Diskussionen und der Kinderhörspieltag komplettieren das Programm mit rund 50 Veranstaltungen. Der Eintritt ist frei – ausgenommen das Konzert des famosen Terem-Quartetts aus St. Petersburg. Willkommen in der Welt des Hörspiels. Wir wünschen viel Vergnügen vor Ort, im Radio und im Netz (radio.ARD.de).

Ulrike Toma (NDR)
und Ekkehard Skoruppa (SWR)
Festivalorganisation

Inhalt

Deutscher Hörspielpreis der ARD	4
Nominierungen	6
ARD Online Award	18
ARD PiNball	19
Programmübersicht	20
Rahmenprogramm	22
ARD Kinderhörspieltag	37
Programmübersicht Kinder	38
ARD Kinderhörspieltag zum Mitmachen	39
Live-Musikhörspiel	43
Kinderhörspielpreise	44
ARD Kinderhörspieltag zum Anhören	45
Wege zum Hörspiel	50

Wettbewerb

Zwölf Hörspiele stehen im Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis der ARD, an dem dieses Jahr neben ARD und DRadio erstmals der Österreichische Rundfunk (ORF) und das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) teilnehmen.

Über die Vergabe entscheidet eine fünfköpfige Fachjury unter der Leitung von Hermann Beil, dem österreichischen Theaterdramaturgen, Theaterregisseur und seit 2009 Präsidenten der Deutschen



Akademie der Darstellenden Künste. Neben ihm gehören folgende Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich der Jury an: Diemut Roether, Verantwortliche Redakteurin bei epd medien, Jan Linders, Schauspielregisseur des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, die Schriftstellerin und Hörspielautorin Ursula Krechel sowie Frank Olbert, Stellvertretender Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger. Bei den ARD Hörspieltagen hören sich die Experten die Stücke gemeinsam mit dem Publikum im ZKM_Kubus an und diskutieren nach jeder Hörspielvorführung öffentlich. Danach hat das Publikum auf dem ZKM_Musikbalkon Gelegenheit, den Machern Fragen zu stellen. Jörg Biesler moderiert die Hörspiele und die anschließenden Fragerunden. Die Jury entscheidet dann in geheimer Sitzung am Samstagnachmittag über das Gewinnerstück. Der aus Urkunde und Trophäe bestehende Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und führt zur Übernahme des prämierten Hörspiels in alle Landesrundfunkanstalten der ARD, ins DRadio sowie in die Programme von ORF und SRF.

Auf den folgenden Seiten stellen wir alle Wettbewerbseinreichungen vor.

➔ Die nominierten Hörspiele sind online zu hören ab dem 27. Oktober auf radio.ARD.de

Jury

Hermann Beil (Juryvorsitz), geboren 1941 in Wien, arbeitete als Dramaturg in Frankfurt/M., Basel, Stuttgart, Bochum. Weitere Stationen waren das Burgtheater Wien, das Zimmertheater Tübingen und die Salzburger Festspiele. Er erhielt den Berliner Theaterpreis und den Deutschen Kritikerpreis. 1999 wechselte er an das Berliner Ensemble, wo er bis heute Chefdramaturg ist. Seit 2009 ist er Präsident der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste. Als Regisseur, Schauspieler und als Regisseur gastiert er im In- und Ausland.



Diemut Roether, geboren 1964, studierte Journalistik, Deutsche Sprache und Literatur, Politik und Geschichte und Informationswissenschaften in Dortmund und Madrid. Ab 1993 war sie Redakteurin bei ARD-aktuell. Seit Oktober 2002 ist sie Fachredakteurin für Medienthemen bei epd medien. Seit Juli 2009 leitet sie die Publikation als Verantwortliche Redakteurin. 2011 wurde sie mit dem Bert-Donnepp-Preis für Medienpublizistik ausgezeichnet.



Jan Linders, geboren 1963, studierte Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft in Hamburg und Baltimore. Ab 1992 arbeitete er als Dramaturg an den Hamburger Kammerspielen, beim König Ludwig Musical in Füssen und frei in Berlin. Ab 2009 war er Schauspielregisseur in Heidelberg, seit 2011 am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Seit 2013 ist er Vizepräsident der Europäischen Theaterkonvention ETC, seit 2014 Mitglied in der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste.

Ursula Krechel, geboren 1947, studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte. Sie lehrte u.a. an der Universität der Künste Berlin. 1974 debütierte sie mit dem Theaterstück »Erika«. Krechel veröffentlichte Gedichtbände, Essaybände, Erzählungen, Romane und schrieb immer wieder Hörspiele. Für ihre Romane erhielt sie zahlreiche Preise, u.a. den Deutschen Kritikerpreis für »Shanghai fern von wo« (2008) und den Deutschen Buchpreis für »Landgericht« (2012). 2015 erschien »Stark und leise. Pionierinnen«.



Frank Olbert, geboren 1962, studierte Germanistik, Philosophie und Anglistik, daneben schrieb er für die FAZ und den Kölner Stadt-Anzeiger zu Medienthemen und Hörspiel. Er ist Stellvertretender Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger mit dem Schwerpunkt Kinofilm. Für ARD und Deutschlandfunk produzierte er mehrere Radiosendungen. Vielfältige Jurorentätigkeit, u.a. für den Deutschen Hörspielpreis der ARD, den Hörspielpreis der Kriegsblinden und den Deutschen Kamerapreis.

➔ Stimmen Sie ab beim [ARD Online Award, dem Publikumspreis zum Deutschen Hörspielpreis der ARD](#), siehe auch Seite 18.

Mittwoch, 11. November, 20 Uhr

King of Kings

von Oliver Sturm

ZKM_Kubus



King of Kings – der König der Könige, das war der libysche Herrscher Oberst Muammar al-Gaddafi, nachdem ihn über 200 afrikanische Könige und Stammesherrscher 2008 dazu ernannten. König der Könige – das war auch der biblische König Saul, von den israelitischen Stämmen zum Anführer bestimmt und vom Propheten Samuel gesalbt.

In Oliver Sturms Hörspiel fühlt auch Gaddafi sich von höchster Stelle legitimiert. Sein »Grünes Buch« wird ihm von einem Propheten in die Feder diktiert. Für Zweifel ist keine Zeit, denn es gilt, die libyschen Stämme vereint in eine große Zukunft zu führen. Wie Sauls Herrschaft verläuft auch die Gaddafis alles andere als geradlinig. Alles bewegt sich auf ein mehr klägliches als glorreiches Ende zu, das uns allen bekannt ist. Vor dem Hintergrund der Umstürzbewegungen in Nordafrika und dem Vorderen Orient erscheint die Tragödie Sauls – des von Gott und den Menschen verlassenen Herrschers – in einem erstaunlich zeitgenössischen Licht.

Das Hörspiel »King of Kings« überblendet die Biographie des alttestamentarischen Königs Saul mit der von Muammar al-Gaddafi. Es staffelt dokumentarisches und fiktives Material zu einem teils realen, teils märchenhaften Porträt des verlassenen Herrschers und imitiert damit zugleich die Erzählweise des Alten Testaments, wo ebenfalls Dokumentarisches, Halbdokumentarisches und Fiktives zu einem pseudohistorischen Epos verschmelzen.

Oliver Sturm, geboren 1951 in Holzminden, arbeitete als Journalist, Dramaturg und Regisseur für Theater und Hörfunk sowie als Dozent an der Universität Hannover und der Humboldt Universität Berlin. Er führte Regie für zahlreiche Hörspiele, insbesondere der ARD. Zu seinen Theaterproduktionen zählen »Residua« von Samuel Beckett sowie »Nico – Sphinx aus Eis«.



Mit: Hans Peter Hallwachs, Reiner Schöne, Effi Rabsilber, Michael Rotschopf, Samir Fuchs, Sebastian Rudolph, Lars Rudolph, Uta Hallant, Sanam Afrashteh, Inaam Wali, Larissa Fuchs, Mario Fuchs u.a.

Regie: Oliver Sturm **Komposition:** Andreas Bick **Produktion:** hr 2015 **Länge:** 69'34"

 Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Oliver Sturm (Regie) und Ursula Ruppel (Dramaturgie), ZKM_Kubus

Donnerstag, 12. November, 11 Uhr

The King is Gone

Des Bayernkönigs Revolutionstage

Nach einem zeitgenössischen Text von Josef Benno Sailer von Andreas Ammer, Micha Acher und Markus Acher

ZKM_Kubus



Tröööt. Die Revolution bricht los, die »Hochzeitskapelle« spielt Blasmusik, der letzte König ist traurig und packt seine Zigarren. Irgendjemand singt die Internationale. Und Karl Marx bekommt plötzlich doch recht: »Die letzte Phase einer weltgeschichtlichen Phase ist ihre Komödie.«

Die wichtigste Quelle des Hörspiels ist ein obskures braunes Heftchen eines gewissen Josef Benno Sailer, das 1919 – kurz nach der Räterevolution in München – erschien und von Carl-Ludwig Reichert in der Publikation Umsturz in München (1988) in Erinnerung gebracht worden ist. Sailer schildert dem Volk minutiös »Des Bayernkönigs Revolutionstage«.

Andreas Ammers dokumentarisches Hörspiel »The King is Gone« verbindet revolutionäre Praxis mit der Perspektive der Klatschpresse. Es schildert Weltgeschichte als Roadmovie. Und es klingt, als hätten die beiden Brüder Acher von The Notwist, um die Flucht des bayerischen Königs zu vertonen, eine All-Star-Blaskapelle um sich geschart ... was dann – so wie alles in diesem Hörstück – komisch klingen kann, aber in Gestalt der »Hochzeitskapelle« Tatsache ist. Noch einmal Marx: »Warum dieser Gang der Geschichte? Damit die Menschheit heiter von ihrer Vergangenheit scheidet.«

Andreas Ammer, geboren 1960 in München, ist Journalist, Autor und Hörspielmacher. Er produzierte zahlreiche Hörspiele für den BR und wurde mit dem Prix Futura und dem Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnet. **Markus Acher** und **Micha Acher**, geboren 1967 und 1971 in Weilheim, sind Mitglieder der Independent Band The Notwist und sind beteiligt an zahlreichen musikalischen Nebenprojekten.



Mit: Friedrich Ani, Eva Löbau, Judith Huber, Wowo Habdank **Skript und Realisation:** Andreas Ammer **Komposition:** Markus Acher, Micha Acher **Produktion:** BR 2015 **Länge:** 56'41"

 Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Andreas Ammer (Autor und Regie) und Herbert Kapfer (Redaktion), ZKM_Musikbalkon

Donnerstag, 12. November, 14 Uhr

ZKM_Kubus

Die Geschichte meines Lebens: Die Tagebücher Ferdinand Benekes

1. Teil: Die Jahre 1792 bis Anfang 1794

von Charlotte Drews-Bernstein

1774 war das Geburtsjahr des Bremer Kaufmannssohns Ferdinand Beneke. Er wurde Chronist seiner Zeit: Von 1792 bis in sein Todesjahr 1848 schrieb er auf, was er erlebte, dachte und fühlte – und das Tag für Tag. Er dokumentierte nicht nur die bedeutenden historischen Veränderungen, die Europa seinerzeit gesellschaftlich grundsätzlich umstrukturierten (Französische Revolution, Wiener Kongress etc.); seine gewissenhaften Selbstbeobachtungen und Gedanken spiegeln ebenso detailfreudig wie originell die privaten Lebensverhältnisse des erstarkenden Bürgertums vom Ende des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts wider.

Der erste Teil des auf mehrere Folgen angelegten Hörspielprojektes zeigt Ferdinand Benekes frühe Entwicklung: Beginn des Jurastudiums in Halle/Saale, Freimaurertum, Reisen in die Städtchen Zerbst oder Minden. Er ist ein Einzelgänger, durchs Dasein getrieben, Pflichten prägen sein Leben und die alles bestimmende Frage: »Was will ich sein?«. Er gibt sich bereits in jungen Jahren als ein Mann von Bildung, Manieren und Grundsätzen, dabei überaus gefühlsbestimmt, obwohl er sich selbst doch als »fühllos« beschrieb.

Die Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur hat die hinterlassene Lebensgeschichte ediert, im Wallstein-Verlag wurden 2013 die ersten vier Bände veröffentlicht.

Charlotte Drews-Bernstein lebt und arbeitet in Hamburg als Drehbuchautorin, Rundfunkautorin und Regisseurin. Nach einer Lehrtätigkeit am Goethe-Institut in Teheran und nebenberuflicher Hörfunkkorrespondenz für den NDR/SFB machte sie 1963 eine Ausbildung zur Radio-Autorin, im Anschluss arbeitete sie in mehreren Redaktionen des NDR. Sie ist Autorin zahlreicher Hörspielbearbeitungen für die deutschsprachigen Programme der Skandinavischen Rundfunkanstalten, Feature-Autorin und Drehbuchautorin.



Mit: Matthias Brandt, Lisa Hrdina, Katharina Matz, Stephan Schad, Friedhelm Ptok, Verena von Behr, Otto Mellies, Theodor Holländer **Regie:** Charlotte Drews-Bernstein **Komposition:** Daniel Dickmeis **Produktion:** RB/MDR 2015 **Länge:** 74'04"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Charlotte Drews-Bernstein (Autorin und Regie) und Holger Rink (Dramaturgie und Redaktion), ZKM_Musikbalkon

Donnerstag, 12. November, 16 Uhr

ZKM_Kubus

Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper

von andcompany&Co.

Die Grenze der EU im Südosten ist der Fluss Evros. Dort trieb einst der Kopf des Orpheus – von den Mänaden in Stücke gerissen, nachdem er der Unterwelt entstiegen war. Heute ist der Evros eine der bestbewachten Grenzen Europas. Denn hier verlief bis vor kurzem die billigste aber auch gefährlichste Landroute für illegale Einwanderer in die EU. Nun kehrt Orpheus zurück an diese Grenze – in Gestalt des glücklosen Schleppers. Und wieder scheitert er bei dem Versuch, erfolgreich von einer Welt in die andere zu führen: Der Weg nach Europa wird zum Gang ins Totenreich.

In der »Schlepperoper« wird jene Figur besungen, die in der heutigen Berichterstattung nur als krimineller Typus auftaucht, während sie in den Zeiten des Kalten Krieges als Fluchthelfer verherrlicht wurde. Der Schlepper Orpheus ist eine Art moderner Dienstleister, der sein Gewerbe verteidigt und zugleich darauf besteht, dass der gewerbliche Aspekt nicht im Widerspruch zu höheren Idealen wie der Liebe steht. Dabei wird Orpheus' »schöner Gesang«, als Belcanto Inbegriff der europäischen Oper, zu einem Abgesang auf die europäische Gegenwart. Monteverdi und Gluck treffen auf Elektrosounds, Arien auf Appelle, Antike auf Aktualität: Assoziativ und analytisch befragt das Performance-Kollektiv andcompany&Co. den antiken Mythos im Hinblick auf unhaltbare Zustände von heute.

andcompany&Co. wurde 2003 von Alexander Karschnia, Nicola Nord und Sascha Sulimma als offenes internationales Netzwerk in Frankfurt/Main gegründet. andcompany&Co. entwickeln regelmäßig Theaterproduktionen, zuletzt das Stück »Archipel Google: Big Dada Revue«. »Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper« wurde als Hörspiel des Monats April 2015 ausgezeichnet.



Mit: Claudia Splitt, Komi Mizrajim Togbonou, Irida Baglanea, Bora Balci, Georg A. Bochow u.a. **Text:** Alexander Karschnia, Nicola Nord **Regie:** Alexander Karschnia, Nicola Nord, Sascha Sulimma **Komposition:** Sascha Sulimma **Produktion:** WDR 2015 **Länge:** 49'39"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Alexander Karschnia, Sascha Sulimma (andcompany&Co.) und Isabel Platthaus (Dramaturgie), ZKM_Musikbalkon

Donnerstag, 12. November, 19 Uhr

Zu nahe

von Elisa Minth

ZKM_Kubus



»Ich bilde einen Daumen aus, du auch? Es sind Stummel, sie werden immer größer. Ich sehe nichts, ich fühle dich. Ich sehe dich auch nicht, doch wir sind da.« Zwillinge. Gemeinsame embryonale Zeit, verknüpfte Identitätsbildung, verknotetes Bewusstsein. Kindheit, Jugend, Erwachsensein. Die Ich-Bildung viel später lernen als Einzelgeborene. Das Wir auftrennen müssen und sich auseinanderfädeln. Viel zu genau wahrnehmen. Immer schon mehr gewesen sein als man selbst.

Die Schriftstellerin Elisa Minth lässt zwei Menschen gemeinsam körperlich werden und ihrer Wege gehen. Viel zu spät bemerken die Zwillinge, dass das eigene Handeln nicht ohne fatale Konsequenzen auf den anderen entschieden werden kann. Liebe und Nähe sind ein untrennbarer Zustand, der die eine an die Oberfläche und die andere in den Untergrund presst. Das bringt auf der einen Seite Leben und auf der anderen Seite den Tod hervor. »Weißt du wie das ist auf diese Seite der Medaille gefallen zu sein?«

Elisa Minth, geboren 1968 in Oberösterreich, hat ihr Schauspielstudium in Wien absolviert. Nach ihrem Abschluss 1992 studierte sie Philosophie und Theaterwissenschaften. Sie schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Romane und Drehbücher. Seit 2002, nach einem Training bei Sources2, arbeitet sie außerdem als Dokumentarfilmerin.



Mit: Dorothee Hartinger, Barbara Horvath, Michou Friesz, Susanna Wiegand, Eduard Wildner, Rainer Frieb, Michael Köppel **Regie:** Alice Elstner **Produktion:** ORF 2015 **Länge:** 53'07"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Alice Elstner (Regie) und Kurt Reissnegger (Dramaturgie und Redaktion), ZKM_Musikbalkon

Freitag, 13. November, 11 Uhr

Die lächerliche Finsternis

von Wolfram Lotz

ZKM_Kubus



Oliver Pellner, Hauptfeldwebel der deutschen Bundeswehr, fährt mit Unteroffizier Stefan Dorsch in einem Patrouillenboot in die »Regenwälder Afghanistans«, um dort den verrückt gewordenen Oberstleutnant Karl Deutinger ausfindig zu machen und zu liquidieren. Nach Motiven aus Joseph Conrads Erzählung »Herz der Finsternis« beschrieb Francis Ford Coppola 1979 in »Apocalypse Now« eine ähnliche Militärmission während des Vietnamkriegs. Wolfram Lotz hat den Stoff auf die globalisierte Welt von heute übertragen. Seine skurrile, traurige, ironische und komische Reise erzählt von einem Oberstleutnant der Bundeswehr, der zwei Kameraden seiner Spezialeinheit umgebracht hat. Von einem somalischen Fischer, der in Mogadischu Piraterie studierte, weil die heimischen Fischgründe leergefischt wurden. Von italienischen Blauhelmsoldaten, die Eingeborene überwachen, welche für die Mobilfunkindustrie Coltan abbauen müssen. Von einem Flüchtling vom Balkan, der mit Nudeln, Spannbettlaken und Investmentfonds handelt. Sie erzählt von der Angst vor dem Unbekannten und von der Unfähigkeit, das Fremde zu verstehen.

Wolfram Lotz, geboren 1981 in Hamburg, studierte Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft in Konstanz und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er ist Autor von Theaterstücken, Hörspielen und Lyrik und wurde unter anderem 2011 mit dem Kleist-Förderpreis ausgezeichnet. »Die lächerliche Finsternis« entstand 2013 als Hörspiel und wird außerdem seit September 2014 auf deutschen, österreichischen und schweizerischen Bühnen aufgeführt.



Mit: Julian Greis, Christoph Luser, Alexander Scheer, Cornelius Obonya, Tim Seyfi, Andreas Grothgar, Johann von Bülow, Lars Rudolph **Regie:** Leonhard Koppelman **Komposition:** zeitblom **Produktion:** SWR 2015 **Länge:** 74'02"

Foto links: privat rechts: Mirko Martin



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Leonhard Koppelman (Regie) und Andrea Oetzmann (Dramaturgie), ZKM_Musikbalkon

Freitag, 13. November, 14 Uhr

Das Projekt bin Ich!

von Ulrike Müller

ZKM_Kubus



In einer Zeit, in der es zu wenig bezahlte Arbeit für zu viele Künstler gibt, geben vier Schauspielerinnen und ein Schauspieler darüber Auskunft, wie es ist, in einer hochflexiblen Gesellschaft finanziell, familiär und beruflich zu überleben. Sie reden über sich – über ihre Träume und Hoffnungen, über ihre Probleme und ihre Niederlagen. Als »Experten des Alltags« reden sie ungeschminkt, machen auch vor unangenehmen Wahrheiten nicht Halt. Und es gelingt ihnen, von der eigenen Biografie ausgehend, in eine Allgemeingültigkeit zu finden. »Ich fühle mich wie ein Hamster im Laufrad: Ich will eine gute Schauspielerin sein, ich will eine gute Mutter sein, ich will attraktiv bleiben für meinen Mann ... aber ich weiß nicht, wie ich das alles schaffen soll!«

Ulrike Müller, geboren 1981 in Cottbus, hat Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn-Bartholdy« in Leipzig studiert. Sie hatte Engagements am Staatsschauspiel Dresden und am Stadttheater Bielefeld. Es folgte ein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin.

Seit 2010 inszeniert Ulrike Müller Stücke an verschiedenen Theatern von Berlin bis Dessau. Außerdem lehrt sie an der Universität Bielefeld sowie an verschiedenen anderen Bildungseinrichtungen. Bei der Kritikerumfrage der Zeitschrift »Theater heute« wurde sie 2012 zur besten Nachwuchsregisseurin nominiert.



Mit: Martina Hesse, Franziska Kleinert, Katrin Steinke, Ernestine Tzavaras, Alexander Schroeder
Idee, Konzept und Regie: Ulrike Müller **Hörspielfassung:** Ricarda Bethke **Dramaturgie:** Regine Ahrem
Produktion: rbb 2014 **Länge:** 54'40"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Ulrike Müller (Konzept und Regie), Ernestine Tzavaras (Schauspielerin) und Regine Ahrem (Redaktion), ZKM_Musikbalkon

Freitag, 13. November, 16 Uhr

Babel und die Studentin und ein Rebhuhn auseinandernehmen

von Michael Fehr

ZKM_Kubus



Der Architekt betrachtet sein Werk: den Turm zu Babel. Da stürzt der ein! Die Studentin denkt sich eine Zukunft voller Wohlstand aus – bis zum unausweichlichen Ende; dann flieht sie eilends zur Gegenwart zurück. Wir lernen, wie man ein Rebhuhn fachgerecht schlachtet und auseinandernimmt. Wenn bei Michael Fehr der Architekt das Kinn gen Himmel reckt und die Arme verschränkt, verweist er mit dieser Mussolini-Pose auf die Verbindung zwischen Faschismus und Architektur. Wenn beim Berner Autor der Turm zusammenfällt, wird die Fragilität der Statik zur Aussicht auf Erlösung. Der Fall des einen wird zum Glücksfall aller. Aber Scheitern ist mehrheitsfähig.

Eine Studentin zeigt uns, dass auch die reichhaltigsten Vorstellungen von der Zukunft unweigerlich zum Futurum Exactum führen, zum »ich werde gehabt« oder »gemacht haben«. Also zum Punkt nach allem, weil nach der Erfüllung des Lebenswunsches nicht nur der Wunsch stirbt, sondern schließlich auch wir selber – als wären wir ein Rebhuhn in den Händen des Schicksals und würden lustvoll auseinandergenommen zum grausamen Mahl.

Michael Fehr, geboren 1982, wuchs in Gümligen bei Bern auf und studierte am Schweizerischen Literaturinstitut und an der Hochschule der Künste Bern. Er ist Schweizer Projektleiter von »Babelsprech« zur Förderung junger deutschsprachiger Dichtung. Seine Bücher »Kurz vor der Erlösung« (2013) und »Simeliberg« (2015) erschienen im Verlag Der gesunde Menschenversand. Für seine Arbeit wurde er mit dem BEST-Trüchsel-Stipendium, dem Literaturpreis des Kantons Bern und dem Kelag-Preis des Klagenfurter Literaturwettbewerbs ausgezeichnet.



Mit: Laurin Buser, Anatol Atonal, Tobias Pingler, Michael Fehr, Lara Stoll, Lisa Christ, Michèle Friedli, Elisabeth Caesar **Regie:** Claude Pierre Salmony, Michael Fehr **Musik:** Anatol Kempker, Thomas Weiss, Severin Barmettler **Produktion:** SRF 2015 **Länge:** 41'49"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Michael Fehr (Autor) und Claude Pierre Salmony (Regie und Dramaturgie), ZKM_Musikbalkon

Freitag, 13. November, 19 Uhr

Jonas Jagow

von Michel Decar

ZKM_Kubus



»Es gab einen Punkt in meinem Leben, da beschloss ich fest und sicher, in die große Stadt Berlin zu kommen, denn da, wo ich früher lebte, herrschten die Dumpfheit, die Brutalität, die Langeweile. Alle waren gleich und es gab keine Aussicht auf Besserung. Es gab nun einen Punkt in meinem Leben, da lebte ich in Berlin und es herrschten die Dumpfheit, die Brutalität, die Langeweile.«

Jonas Jagow, ein zorniger junger Mann, taumelt durch Berlin. Er zieht mit Freunden durch Clubs, U-Bahnschächte, tritt in einer Talk Show auf, hält öffentliche Reden und erklärt der Stadt den Krieg.

Michel Decar, geboren 1987 in Augsburg, ist Autor und Regisseur. 2012 wurde er im Rahmen des Berliner Theatertreffens mit dem Förderpreis für neue Dramatik für das Theaterstück »Jonas Jagow« ausgezeichnet. Die Einrichtung fürs Radio ist seine erste Arbeit als Hörspielregisseur. 2016 wird er mit »Jenny Jannowitz«, für das er 2014 den Kleist-Förderpreis für junge Dramatiker erhielt, seine Zusammenarbeit mit dem Deutschlandradio Kultur fortsetzen.



Mit: Jan Breustedt, Lisa Hrdina, Anton Weil, Pirmin Sedlmeir, Lisa Heinrici, Jan-Gerrit Brüggemann, Nicolai Despot, Fabian Raabe, Lars Rudolph **Regie:** Michel Decar **Komposition:** Lukas Darnstädt
Produktion: DKultur 2014 **Länge:** 51'30"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Michel Decar (Autor) und Barbara Gerland (Redaktion), ZKM_Musikbalkon

Samstag, 14. November, 11 Uhr

Geschichten aus der großdeutschen Metropole

Folge 3: Einigkeit und Recht und Freiheit
von Ingrid Marschang

ZKM_Kubus



Notizen aus der Welt der Unterbezahlten, des menschlichen Sondermülls. Der alkoholsüchtige Taugenichts Johann Marland schuftet sich durch mehrere Niedrig-Lohn-Jobs. Er bewacht eine Mülltonne, schleppt bei der Post Pakete und wird als Privatdetektiv von einer Frau angeheuert, deren Sohn während seiner Arbeit bei der Post spurlos von der Bildfläche verschwand. Bei seinen weinseligen und von heißem Bettgeflüster mit einer ungarischen Gräfin vielfach unterbrochenen Recherchen stößt Marland auf allerlei Skurrilität und Merkwürdigkeiten: Inkasso-Unternehmen, die auf Kaffeekränzchen ihrer hochbetagten Klientel schon mal das Gebiss pfänden. Banken, die mittelloser Kundschaft großzügige Darlehen bei Hinterlassung von Organen gewähren und hauseigene OPs dafür bereitstellen. Arbeitsämter und Jobcenter, die Buch führen über die mathematisch errechnete »Haltbarkeit« ihrer Kunden im Produktionsprozess und diejenigen kurzerhand liquidieren, die für die Ökonomie untauglich geworden sind.

Ingrid Marschang volontierte nach dem Studium der Germanistik und Politikwissenschaft bei der Satirezeitschrift Titanic, arbeitete als Cartoonistin und Autorin für Print, Funk und Fernsehen sowie als bildende Künstlerin. Sie lebt in Berlin und macht seit 2002 theaterpädagogische Projektarbeit mit problematischen Jugendlichen.



Mit: Stefan Kaminski, Markus John, Rafael Stachowiak, Michael Prella, Katja Brügger, Gabriela Maria Schmeide, Achim Buch, Andreas Grötzing, Erkki Hopf, Peter Kaempfe, Anne Moll, Christian Onciù, Christian Rudolf, Anne Weber und Samuel Weiss **Regie:** Andrea Getto **Komposition:** Sabine Worthmann
Produktion: NDR 2015 **Länge:** 54'12"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Susanne Hoffmann (Redaktion), Ingrid Marschang (Autorin) und Andrea Getto (Regisseurin), ZKM_Musikbalkon

Samstag, 14. November, 14 Uhr

Und jetzt: Die Welt!

von Sibylle Berg

ZKM_Kubus



Sie sind klug, gut ausgebildet und leben in prekären Verhältnissen, weil auch das x-te Praktikum kein Geld bringt. Sie verkaufen selbstgekochte Drogen im Internet, schreiben Mode-Blogs und steigern den Marktwert ihres Körpers im Fitnessstudio, obwohl sie den Markt verachten. Sie kommunizieren unablässig per Skype, SMS, Chat oder Telefon, und doch bleibt da ein Gefühl von überwältigender Einsamkeit. – Eine junge Frau bilanziert ihr bisheriges Leben: früher Mitglied einer brutalen Mädchengang, heute friedlich Yoga, früher unbeholfenes Knutschen mit Jungs im Zeltlager, heute Gender-Fragen und die Projekte »Sex« und »Liebe« mit Männern oder Frauen, früher hochfliegende Ideale, heute Pragmatismus. Sehnsucht ist etwas, was man hauptsächlich aus Filmen kennt, Familie ein Verbund, den man sich selbst zusammenstellt, und immer lauert draußen die Welt, stellt Forderungen und diktiert Bilder, denen man unmöglich genügen kann.

Gnadenlos und mit großer Zärtlichkeit porträtiert Sibylle Berg vier Frauen Anfang Zwanzig, die – schwankend zwischen Aggression und Apathie, Aufbruch und Abgeklärtheit – unsicher sind, wofür sie kämpfen sollen, und bei denen schon das Wort »wir« für berechnete Skepsis sorgt. »Und jetzt: Die Welt!« wurde von der Zeitschrift »Theater heute« zum deutschsprachigen »Stück des Jahres 2014« gewählt.

Sibylle Berg, 1962 in Weimar geboren, verließ 1984 die DDR und lebt heute in Zürich. Seit ihrem Debüt »Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot« 1997 hat sie fünfzehn Bücher veröffentlicht, zuletzt »Der Tag, als meine Frau einen Mann fand«. Ihre Theaterstücke werden an zahlreichen Bühnen im In- und Ausland gespielt.



Mit: Marina Frenk Hörspieleinrichtung und Regie: Stefan Kanis Produktion: MDR 2015 Länge: 54'17"



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Marina Frenk (SchauspielerIn), Stefan Kanis (Regie) und Thomas Fritz (Dramaturgie), ZKM_Musikbalkon

Samstag, 14. November, 16 Uhr

Ickelsamers Alphabet

Dictionarium der zierlichen Wörter
vom Liquid Penguin Ensemble

ZKM_Kubus



Vor bald 500 Jahren erschien die erste »Teütsche Grammatica« von Valentinus Ickelsamer, darin unterweist er in der subtilen Kunst, »die Buochstaben recht nennen (...) und wie man's mit den natürlichen Organis und Gerüst im Mund machet«. Laut ausgesprochen ist Ickelsamers Deutsch für unsere Ohren gut verständlich. Einen Schritt weiter ging der französische Grammatiker Louis Meigret – Ickelsamers Zeitgenosse wollte die französische Orthographie der Aussprache anpassen. Doch das ist nur eine der Verbindungen, die das Liquid Penguin Ensemble auf seiner jüngsten deutsch-französischen Sprach- und Klangexpedition aufgedeckt hat ...

»Ickelsamers Alphabet« wurde von der Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zum »Hörspiel des Monats November 2014« und zum »Hörspiel des Jahres 2014« gewählt. Außerdem erhielt es 2015 den 64. Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Das **Liquid Penguin Ensemble** wurde 1997 von der Performerin, Autorin und Regisseurin Katharina Bihler und dem Komponisten und Bassisten Stefan Scheib in Saarbrücken gegründet, wo beide auch leben. Sie beschäftigen sich mit der Schnittstelle von Wort und Musik, sie arbeiten, experimentieren und spielen an und mit den Grenzen künstlerischer Genres und entwickeln in wechselnden Besetzungen Projekte zwischen Musiktheater, Hörspiel, Klangkunst, Performance und Installation.



Mit: Christian Higer, Elodie Brochier, Katharina Bihler Text: Katharina Bihler
Regie: Liquid Penguin Ensemble (Katharina Bihler, Stefan Scheib) Komposition: Stefan Scheib
Produktion: L.P.E. für den SR/DKultur 2014 Länge: 58'21"

Foto links: Katharina Lürtscher rechts: privat



Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Katharina Bihler, Stefan Scheib (Liquid Penguin Ensemble) und Anette Kühmeyer (Dramaturgie), ZKM_Musikbalkon

Publikumspreis

Bei den ARD Hörspieltagen soll das Publikum mitentscheiden. Der ARD Online Award wird per Mausclick vergeben, sodass die Hörerinnen und Hörer entweder von zu Hause aus oder an einem der Terminals im ZKM für ihren Favoriten abstimmen können. Alle Hörspiele, die für den Deutschen Hörspielpreis der ARD nominiert sind, stehen vom 27. Oktober bis zum 14. November, 18 Uhr auf radio.ARD.de zum Hören und Abstimmen bereit.

Im vergangenen Jahr berührte Bettina Erasmys Hörspiel »Chapters«, eine Produktion des Hessischen Rundfunks, das Publikum am meisten: Majas Leben ist aus den Fugen geraten. In einem Monolog mit vielen Stimmen erfasst die Aussteigerin ihre Umwelt minutiös. Im Rhythmus des Roadmovies zerbrechen Bilder aus amerikanischen Filmen an der Wirklichkeit des Ruhrpotts, Majas Perspektive verrutscht. Ihr Lieblingsplatz bleibt das Sofa zwischen zwei Altpapiertonnen.

Knapp 2.000 Hörspielliebhaber stimmen jedes Jahr online für ihren Favoriten. Der Publikumspreis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird in der Nacht der Gewinner vergeben.

➔ **Hören und abstimmen:**
Dienstag, 27. Oktober bis Samstag, 14. November
auf radio.ARD.de



Jurymitglied Martina Gedeck, Regisseurin Silke Hildebrandt und Preisträgerin Bettina Erasmys, 2014

Kurzhörspielpreis

Das eigene Hörspiel im Radio hören – diese Chance bietet der Preis ARD PiNball den freien Hörspielmachern. Seit zehn Jahren zeichnen ARD und Deutschlandradio im Rahmen der ARD Hörspieltage das beste Kurzhörspiel aus und entdecken dabei neue Talente. Eingereicht werden Stücke, die außerhalb der Rundfunkanstalten produziert und bislang nicht veröffentlicht wurden. Sie sind nicht länger als 15 Minuten.



Amüsant, kreativ und künstlerisch ansprechend – so lassen sich die PiNball-Bewerbungen auch in diesem Jahr beschreiben. Die fünf Favoriten stehen vor dem Festival ab 21. Oktober zum Nachhören und Herunterladen auf radio.ARD.de im Netz und werden vor dem Festival am 13. und 20. Oktober auf SWR2 Tandem gesendet.

Der Gewinner wird von Hörspielkennern der ARD, DRadio, ORF und SRF, der HfG Karlsruhe sowie dem ZKM ausgewählt und zu den ARD Hörspieltagen eingeladen. In der Nacht der Gewinner erhält er die grüne PiNball-Trophäe. Nach dem Festival wird das Siegerstück in einem Radio-Programm von ARD oder Deutschlandradio honorarpflichtig gesendet.

Im Vorjahr freute sich Mariola Brillowska über den Gewinn des ARD PiNball mit ihrer Einreichung »Das Kaufhaus am Meer«. Ein Stück wie ein Spiel, spontane Kollektivimprovisation. Die Autorin führt – so die Jury – »vertraute Sprache selbst als etwas Absurd-Komisches vor und erinnert ganz unpräzise daran, wie essentiell das Spiel für die Gattung Hör-Spiel doch ist«.



➔ **Top Five – die nominierten Stücke 2015:**
Sendung am 13. und 20. Oktober, 19.20 Uhr in SWR2 Tandem

➔ **Hören und Download:**
ab 21. Oktober auf radio.ARD.de

Fotos links: SWR/CTP-Peter Andreas Schmidt; rechts: Lisa Reiff, SWR/CTP-Peter Andreas Schmidt

Mittwoch, 11. November 2015

19 Uhr ZKM_Foyer
Schweizer Apéro
 mit dem Akkordeonisten Hans Hassler S. 22

19 bis 24 Uhr vor dem ZKM_Kubus
Wurst im Ohr
 Es brutzelt im Currywurstwagen!
 Täglich wechselndes Programm bis Samstag S. 24

20 Uhr ZKM_Kubus
King of Kings
 Anschl. Frageforum, ZKM_Kubus S. 6

22 Uhr ZKM_Musikbalkon
DJ Shahrokh Dini S. 22

22 Uhr ZKM_Kubus
Die letzten Tage der Menschheit
 Neuproduktion des ORF S. 23

Donnerstag, 12. November 2015

11 Uhr ZKM_Kubus
The King is Gone
 Des Bayernkönigs Revolutionstage
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 7

12 bis 20 Uhr ZKM_Foyer
ARD HörSpiel-Box Geschichten
 zum Mitmachen und Mitnehmen
 mit Überraschungsgästen S. 21

14 Uhr ZKM_Kubus
Die Geschichte meines Lebens:
Die Tagebücher Ferdinand Benekes
 1. Teil: Die Jahre 1792 bis Anfang 1794
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 8

16 bis 24 Uhr vor dem ZKM_Kubus
Wurst im Ohr siehe Mittwoch S. 24

16 Uhr ZKM_Kubus
Orpheus in der Oberwelt:
Eine Schlepperoper
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 9

18 bis 19 Uhr vor dem ZKM_Kubus
Wurst im Ohr
 Exklusives Programm am
 und im Currywurststand S. 24

19 bis 21 Uhr HfG_Studio
Raumschiff
 Live-Aufführung und Hörspiele
 Abschlussarbeiten von HfG-Sudierenden S. 25

19 Uhr ZKM_Kubus
Zu nahe
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 10

21 Uhr ZKM_Medientheater
Schalltot oder lebendig
 Live-Hörspiel S. 26

Direkt im Anschluss:
 ca. 22 Uhr ZKM_Medientheater
Kunstvoll eins aufs Ohr!
Was leistet Hörspielregie?
 Podiumsdiskussion S. 27

Freitag, 13. November 2015

11 Uhr ZKM_Kubus
Die lächerliche Finsternis
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 11

12 bis 20 Uhr ZKM_Foyer
ARD HörSpiel-Box S. 21

14 Uhr ZKM_Kubus
Das Projekt bin Ich!
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 12

16 bis 24 Uhr vor dem ZKM_Kubus
Wurst im Ohr siehe Mittwoch S. 24

16 Uhr ZKM_Kubus
**Babel und die Studentin und
 ein Rebhuhn auseinandernehmen**
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 13

18 Uhr ZKM_Vortragssaal
farben
 Literarischer Bildvortrag S. 28

19 Uhr ZKM_Kubus
Jonas Jagow
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 14

21 Uhr HfG_Lichthof 4
Terem-Quartett
 Crossover-Konzert
 Mit kostenpflichtigem Eintritt S. 29

21 Uhr ZKM_Vortragssaal
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
 Kriminalhörspiel in 3 Teilen S. 30

23 Uhr ZKM_Kubus
Johanna Borchert
 Jazz-Konzert S. 31

Samstag, 14. November 2015

11 Uhr ZKM_Kubus
**Geschichten aus der
 großdeutschen Metropulle**
 Folge 3: Einigkeit und Recht und Freiheit
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 15

12 bis 20 Uhr ZKM_Foyer
ARD HörSpiel-Box S. 21

14 Uhr ZKM_Kubus
Und jetzt: Die Welt!
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 16

16 Uhr ZKM_Kubus
Ickelsamers Alphabet
 Dictionarium der zierlichen Wörter
 Anschl. Frageforum, ZKM_Musikbalkon S. 17

16 bis 24 Uhr vor dem ZKM_Kubus
Wurst im Ohr siehe Mittwoch S. 24

18 Uhr ZKM_Kubus
Klangdom
Hörstücke für 47 Lautsprecher S. 32

18 Uhr ZKM_Vortragssaal
Das Schreckmümpfeli
 Die Kult-Schreckgeschichten des SRF S. 33

18.15 Uhr Städtische Galerie
Epistrophé für fünf Mischpulte
 Kostenlose Einlasskarten: Städtische Galerie S. 34

21 Uhr ZKM_Medientheater
Die Nacht der Gewinner
 Preisverleihung mit Electro Deluxe S. 35

Sonntag, 15. November 2015

10 bis 17 Uhr ARD Kinderhörspieltag ab S. 37

18.15 Uhr Städtische Galerie
Epistrophé siehe Samstag
 Kostenlose Einlasskarten: Städtische Galerie S. 34

ARD HörSpiel-Box

Hörspiele zum Mitmachen
und Mitnehmen

Im gläsernen Studio produzieren Sie Hörspiele mit den Profis. Mit ein bisschen Glück treffen Sie hier unsere Überraschungsgäste, die nur darauf warten, mit Ihnen zusammen ins Mikrofon zu sprechen.

Musik und Geräusche dazu – fertig ist Ihr eigenes Hörspiel. Wenn Sie möchten, schicken wir es Ihnen per E-Mail zu. Ist die Box voll, hören Sie einfach über Kopfhörer von draußen zu, was drinnen geschieht.

Spannende Hörerlebnisse garantiert!

mit
 Zeus & Wirbitzky SWR3
 Jens Wawrczeck Die Drei ???
 Pierre M. Krause SWR3
 und weiteren Überraschungsgästen



Donnerstag bis Samstag
 von 12 bis 20 Uhr
 ZKM_Foyer

Schweizer Apéro

Kleine musikalische Referenz an die erstmals teilnehmende Schweiz: SWR2-Moderatorin Anja Brockert begrüßt den »Schweizer König auf dem Akkordeon« Hans Hassler. Der 1945 in Graubünden geborene Musiker brilliert mit einem Gang durch die verschiedensten Genres: Volksmusik, Jazz, Filmmusik, Improvisation und klassische Interpretation. »Unbeirrt mäandert Hassler durch die Topographien seiner musikalischen Heimat«, heißt es über ihn, »alle Etappen seiner langen musikalischen Erfahrung blitzen auf. Die Verwegenheit ist da, die schräge Virtuosität, die Eigenbrötlererei.«



➔ **Mittwoch, 11. November, 19 Uhr**
ZKM_Foyer

DJ Shahrokh Dini



Shahrokh Dini ist seit den frühen 90ern als DJ erfolgreich. Seine DJ-Sets gehen nahtlos über von Deephouse zu Detroit und über Disco zurück zu entspannten Vibes. Immer behält er seine souligen Wurzeln – und das mit erfrischend zeitgemäßen Facetten. In seiner Wahlheimat Karlsruhe hat er sich einen Namen gemacht, nicht zuletzt mit seinem beliebten Club »Mood Lounge«. Dort legten schon die wichtigsten Künstler der internationalen House-Szene auf wie Peter Kruder, Carl Craig und Charles Webster. Auch als Producer hat Shahrokh mit international bekannten Talenten gearbeitet. Als DJ legt er auch weiterhin regelmäßig auf. Im Staatstheater ist er genauso Stammgast wie im Avantgarde Club und im ZKM.

➔ **Mittwoch, 11. November, 22 Uhr**
ZKM_Musikbalkon

Die letzten Tage der Menschheit

Die Neuproduktion des ORF nach dem Theaterwerk von Karl Kraus

Karl Kraus (1874–1936) war einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller des beginnenden 20. Jahrhunderts. Er war Publizist, Satiriker, Lyriker, Aphoristiker, Dramatiker, Förderer junger Autoren, Sprach- und Kulturkritiker sowie vor allem ein scharfer Kritiker der Presse und des Hetzjournalismus oder, wie er selbst es ausdrückte, der »Journalle«. Sein Hauptwerk »Die letzten Tage der Menschheit« hat Karl Kraus in den Jahren 1915 bis 1922 als Reaktion auf den Ersten Weltkrieg geschrieben. Der Erste Weltkrieg war der bis dahin umfassendste Krieg der Geschichte, 17 Millionen Menschen starben. Der Erste Weltkrieg bereitete auch den Boden für den europäischen Faschismus und dieser führte zum Zweiten Weltkrieg. Kaum eine Szene führt den Leser in die Nähe der Kampfhandlungen. Die wahren Gräueltaten des Krieges sieht Kraus im Verhalten jener Menschen, die in ihrer Oberflächlichkeit Ernst und Schrecken des Krieges weder wahrnehmen wollen – noch können – sondern sich fernab vom Schauplatz bereichern und den Krieg mit Phrasen beschönigen: Journalisten, Händler, hohe Militärs, die sich fern vom Schlachtfeld im Ruhm ihres militärischen Ranges suhlen. Die »Letzten Tage« demaskieren, sie halten einem den Spiegel vor, sie klären auf. Karl Kraus betonte, dass vieles, was in den »Letzten Tagen« zu hören ist, nicht erfunden sei, sondern sich tatsächlich ereignet hat.

Theatergänger dieser Welt, so meinte Kraus, vermöchten dem Stück nicht Stand zu halten. Denn das Blut der »Letzten Tage« sei Blut von ihrem Blute. Deshalb hat Karl Kraus sein Stück »einem Marstheater« zugeordnet.



Mit: Erwin Steinhauer | Musik: Georg Graf, Pamela Kurstin, Joe Pinkl, Peter Rosmanith
Produktion: ORF 2014 | Gekürzte Fassung für die ARD Hörspieltage ca. 90'

Die Produktion ist 2014 als Klangbuch im Mandelbaum Verlag erschienen.

➔ **Mittwoch, 11. November, 22 Uhr**
ZKM_Kubus
Mit einer Einführung von Kurt Reissnegger (Redaktion, ORF)
und Michael Baiculescu (Verleger, Mandelbaum Verlag)

Wurst im Ohr

Es brutzelt im Currywurstwagen!

Sprechende Würste, berührungsempfindliche Hörspiele, Performances, Heimatabende, Soundhack-Stücke, Wurst-Happy-Hour, und Unerhörtes mehr. Das Festival am Wurststand lässt kein Ohr taub, der Biss ins Ohr wird zum akustischen, visuellen, taktilen, olfaktorischen und gustatorischen Erlebnis. Hol dir deine Hörspiel-Wurst, wer zuerst kommt, hört zuerst!

Klangwürste von und mit Lisa Bergmann, Martin Buntz, Iris Drögekamp, Matthias Gräser, Frank Halbig, Mara Ittel, Jo, Simon Knebl, Minh Duc Pham, Eberhard Stett, Eva Tatjana Stürmer, Christina Vinke, Franziska Vogel, Aaron Werbick und Felicitas Wetzel | Produktion: HfG Karlsruhe 2015

➔ **Mittwoch, 11. November, 19 bis 24 Uhr**
Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. November, 16 bis 24 Uhr
 Im Außenbereich vor dem ZKM_Kubus
 Currywurst, Aktion und Klang mit täglich neuem Programm (Aushang am Stand)

➔ **Donnerstag, 12. November, 18 bis 19 Uhr**
 Im Außenbereich vor dem ZKM_Kubus
 Exklusives Programm am und im Currywurststand



Foto: Eva Tatjana Stürmer

Raumschiff

Live-Aufführung und Hörspiele

Abschlussarbeiten* von HfG-Studierenden

Die vergrößerte Welten- und Traumschau

Sphärische Weltraumorgel vom Improvisationsduo
 Valle Döring und Tillie Bedeau

*Der Geruch des Universums

Akustisches Bilderbuch auf Schallplatte von Bea Stach

*Rainbow it Over

Hörstück/Feature von Fides Schopp

*SternenSaat

Dystopisches Science-Fiction-Hörspiel von Max Lange

Das HfG_Studio der Staatlichen Hochschule für Gestaltung wird zum Raumschiff. »Die vergrößerte Welten- und Traumschau« wird in der Steuerzentrale an Lasermonium und Weltraumorgel sitzen und mit den PassagierInnen und ZuhörerInnen durch kosmische Klangräume reisen. Diese landen dabei auf verschiedenen Hörspielplaneten. Beim ersten Stopover wird »Der Geruch des Universums« durch die subjektive Beschreibung von über hundert Menschen erforscht. Die Reise führt weiter zu »Rainbow it Over«, wo das KünstlerInnendasein nach Beruf, Berufung und Wert von (künstlerischer) Arbeit hinterfragt wird. In »SternenSaat« trifft Karlheinz Stockhausens Rummusik auf Schlager der Nazizeit und ein Computer rezitiert Nietzsche und Songs der NDW. Wenn schließlich der letzte Weltenstrudel überwunden wird, kehrt das Raumschiff langsam zur Erde zurück.

Produktion: HfG Karlsruhe 2014/2015

➔ **Donnerstag, 12. November, 19 bis 21 Uhr**
 Live-Aufführung und Hörspiele im HfG_Studio

Schalltot oder lebendig

Live-Hörspiel von Hermann Bohlen

»Wie werden eigentlich Hörspiele gemacht, wie arbeitet ein Hörspiel-Regisseur?« Fragen, auf die das schräge, urkomische Stück »Schalltot oder lebendig« antwortet. Auf der Bühne: ein Regisseur, eine Schauspielerin, ein Schauspieler und ein Toningenieur. Gemeinsam arbeiten sie an den Aufnahmen zum Hörspiel »Diese Ecke«. Es ist die Küchen-Ecke zwischen Spüle, Wand und Fensterbrett, in die der Protagonist Hubert immer schaut, wenn er nachdenkt. Und das muss er an diesem Morgen, nach durchzechter Nacht. Denn Valerie hat ihm gesagt, dass sie nicht mehr ihn, sondern Rudolphe liebt. Aber sicher scheint die Sache nicht. Irgendwie eine ganz normale Produktion. Scheußlich, schön und radikal – die Kompromisslosigkeit schwingt bereits im Titel mit, denn Hörspiel-Regie ist nichts für schwache Nerven. Das Hörspiel von Hermann Bohlen wird unter der Regie von Judith Lorentz auf die Bühne gebracht.



Hermann Bohlen, geboren 1963 in Celle, schreibt für Hörspiel und Theater. Seine Stücke wurden mehrfach durch die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste ausgezeichnet (Hörspiel des Monats). 2012 erhielt er den Deutschen Hörspielpreis der ARD. Sein 2014 gesendetes Hörspiel »Lebensabend in Übersee« (inszeniert in Co-Regie mit Judith Lorentz) wurde nominiert zum Hörspielpreis der Kriegsblinden und zum Prix Italia 2015.

Judith Lorentz, geboren 1974, arbeitet als freie Regisseurin für die Kulturwellen der ARD und Deutschlandradio. 2009 erhielt sie den Deutschen Hörbuchpreis für das Beste Kinderhörbuch. Sie inszenierte mehrere Stücke als Live-Hörspiele für die Bühne, so auch 2010 »Peter Pan« beim ARD Kinderhörspieltag im ZKM. Zuletzt inszenierte sie Hörspiele für DRadio und rbb.



Mit: Mira Partecke, Gustav Peter Wöhler, Hermann Bohlen, Matthias Meyer | Dramaturgie und Redaktion: Ulrike Toma | Autor: Hermann Bohlen | Regie: Judith Lorentz | Produktion: NDR/SWR 2015

➔ **Donnerstag, 12. November, 21 Uhr**
ZKM_Medientheater



Podiumsdiskussion im Anschluss an das Live-Hörspiel:

Kunstvoll eins aufs Ohr!

Was leistet Hörspielregie?

Wenn ein Text auf ein Mikrofon trifft, kann Erstaunliches passieren – Berührendes, Spannendes, Kurioses, manchmal sogar Kunst. Wovon hängt das ab? Und was ist die Rolle der Hörspielregie dabei? Entsteht vieles spontan oder ist da alles bis ins Letzte geplant? Woran merkt man, dass das Konzept aufgeht? Wann entstehen magische Momente? Wie sehen mögliche Pannen aus? Und wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Autoren und Dramaturgen, den Komponisten und Technikern – und mit den Schauspielern?

Es diskutieren der Autor und Hörspielmacher Hermann Bohlen, die Regisseurin Iris Drögekamp, der Regisseur Alexander Schumacher, die NDR-Hörspielleiterin Ulrike Toma und der Schauspieler Jens Wawrczeck. Moderation: Ralph Erdenberger.

Eine Veranstaltung des Verbandes der HörspielRegie (VdHR e. V.)

VdHR[®]
Verband der HörspielRegie

➔ **Donnerstag, 12. November, ca. 22 Uhr**
ZKM_Medientheater

farben

Literarischer Bildvortrag von Sabine Scho

Was malt das Bild? Max Imdahl stellte in seinem Werk »Farbe« fest: »Man kann mit roter Kreide keine grüne Linie ziehen« und Kandinsky bemerkte 1895 angesichts des Gemäldes »Heuhaufen« von Claude Monet: »Daß das ein Heuhaufen war, belehrte mich der Katalog. Erkennen konnte ich ihn nicht. Dieses Nichterkennen war mir peinlich. Ich fand auch, daß der Maler kein Recht hat, so undeutlich zu malen. Ich empfand dumpf, daß der Gegenstand in diesem Bild fehlt. Und merkte mit Erstaunen und Verwirrung, daß das Bild nicht nur packt, sondern sich unverwischbar in das Gedächtnis einprägt (...). Was mir vollkommen klar war, das war die ungeahnte, früher mir verborgene Kraft der Palette, die über alle meine Träume hinausging ... Unbewußt war aber auch der Gegenstand als unvermeidliches Element des Bildes diskreditiert.«

Was passiert, wenn die »Gegenstandsgewissheit« des Gemäldes aufbricht und die Farbe übernimmt? Was bedeutet es, wenn ein »an den Gegenstand und seinen Begriff nicht mehr gebundenes Sehen erweckt« wird, Farben selbst zu schillernden Begriffen gelangen wie »mindful gray« oder »atomic tangerine«, noch bevor mit ihnen ein Bild gemalt wird?

Und was passiert, wenn Farbklänge zu Klangfarben werden, wie verhalten sich Sehsinn und Hörsinn zueinander? Wie könnte ein Hörspiel klingen, das sich mit Farben beschäftigt und visuelle Erlebnisse zu akustischen Erfahrungen macht?

Diesen Fragen spürt die Autorin Sabine Scho mit ausgewählten Bildbeispielen des Städel Museums nach. 2008 legte sie mit ihrem Gedichtband »farben« bei Kookbooks bereits erste Ergebnisse dazu vor. Das Hörspiel »farben« wird 2016 im Deutschlandfunk Premiere haben.

Sabine Scho, geboren 1970, lebt nach längeren Aufenthalten in Hamburg und São Paulo heute in Berlin. Drei Bücher sind bei »Kookbooks« erschienen: »Album«, »farben« und »Tiere in Architektur« sowie ein Magazin mit Gedichten und Zeichnungen zusammen mit Andreas Töpfer zu ihrer aktuellen Ausstellung im Naturkundemuseum Berlin: »The Origin of Senses«. <http://kunst.mfn-berlin.de>



Produktion: DLF 2015/2016 | Redaktion: Sabine Küchler

➔ **Freitag, 13. November, 18 Uhr**
ZKM_Vortragssaal
Mit Sabine Scho und Sabine Küchler

Terem-Quartett

Crossover-Konzert von Bach bis Tiersen

Das Terem-Quartett – das sind Andrey Konstantinow (Sopran-Domra), Andrey Smirnov (Bajan), Vladimir Kudriavtcev (Bass) und Alexey Barshchev (Alt-Domra) aus St. Petersburg – ist in Russland eine wahre musikalische Institution. »Terem« bedeutet großes offenes Haus – und die Offenheit der vier Musiker ist Programm: Klassik, Folk, Rock und Jazz verschmelzen zu einem Crossover



von vielen Musikstilen. Kein Ensemble in Russland ist so weltoffen wie das Terem-Quartett, das mit seinen meist humorvollen Arrangements von populären Musikstücken die unterschiedlichsten Bühnen (2700 Konzerte in 60 Ländern) erobert und mit bekannten Musikern fast aller Genres zusammen gespielt hat: Vor Papst Johannes Paul II. und 120.000 Menschen im Vatikan oder im Sommer 2014 beim Freiluftkonzert am Odeonsplatz in München mit dem Bayerischen Rundfunkinfonieorchester unter der Leitung von Mariss Jansons.

Das Programm des Terem-Quartetts bietet Arrangements von bekannten Komponisten wie Bach, Schubert, Tschaikowsky, oder Rimsky-Korsakoff – es lädt aber auch ein zum Neuentdecken verschiedener Filmmusik-Komponisten wie Nino Rota, Yann Tiersen, Michel Legrand, Mikael Leonowitsch Tariwerdijew, Alexander Sergejewitsch Sazepin und Joseph Kosma. Aus Bach wird MyBach, und Tschaikowskys »Troika« versetzt die vier Musiker nach Jakutien mit skurril anmutenden Gesängen der ostsibirischen Rentier-Hirten.

➔ **Freitag, 13. November, 21 Uhr**
Konzert in der HfG_Lichthof 4

Kostenpflichtiger Eintritt

Eintrittskarten erhältlich beim SWR2 Ticketservice unter Telefon 07221 300 200 sowie beim Musikhaus Schlaile, Kaiserstraße 175, Karlsruhe
Kategorie 1: 21 Euro, Kategorie 2: 18 Euro, Kategorie 3: 8 Euro

➔ **Live-Stream auf radio.ARD.de und concert.arte.tv**

Sendung: 14.11.2015, 23.03 Uhr SWR2 Spätvorstellung, hr2-kultur, Nordwestradio (Radio Bremen)

Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert

Kriminalhörspiel in drei Teilen nach Joël Dicker

Autor Marcus Goldman ist in der Pflicht, nach seinem ersten Riesenerfolg einen zweiten Roman abzuliefern, leidet aber unter einer Schreibblockade. Hilfesuchend wendet er sich an seinen ehemaligen Literaturprofessor und Mentor Harry Quebert, der, selbst einer der berühmtesten Autoren der USA, im friedlichen Aurora in New Hampshire lebt. Hier überstürzen sich plötzlich die Ereignisse, als im Garten des Schriftstellers die Leiche eines seit zwanzig Jahren vermissten Mädchens gefunden wird. Als Hauptverdächtiger landet Harry Quebert im Gefängnis, ihm droht die Todesstrafe. Marcus Goldman beginnt, auf eigene Faust zu recherchieren. Je mehr er mit den Bürgern von Aurora ins Gespräch kommt, auf desto unglaublichere Wahrheiten stößt er – und jeder gerät in Verdacht: Die schöne Kellnerin Jenny Quinn war damals als junges Mädchen verliebt in Harry, der sich aber unrettbar in Nola verliebte – eben jenes Mädchen, dessen Leiche nun in seinem Garten gefunden wurde. Auch der Dorfpolizist und der unheimliche Chauffeur, der um Harrys Haus herumschleicht, benehmen sich reichlich merkwürdig. Im Laufe seiner Ermittlungen entdeckt Marcus Goldman immer erstaunlichere Verstrickungen, die den Fall Harry Quebert in ein völlig neues Licht rücken.



Joël Dicker, geboren 1985 in Genf, studierte Jura und wurde als Schriftsteller vielfach ausgezeichnet. Mit »Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert«, seinem zweiten Roman, gewann er den Grand Prix du Roman der Académie Française, den Prix littéraire de la Vocation und den Prix Goncourt des Lycéens. Der Roman wurde vielfach übersetzt, so auch 2013 durch Carina von Enzenberg ins Deutsche. Der NDR produzierte das gleichnamige Hörspiel in der Bearbeitung von Leonhard Koppelman.

Mit: Hans Löw, Gerd Wameling, Tilo Werner, Marie Löcker, Heidi Kriegeskotte, Laura Maire, Christian Redl, Peter Kirchberger, Klaus Dittmann u.a. | Bearbeitung und Regie: Leonhard Koppelman | Komposition: Peter Harrsch | Produktion: NDR 2015

Freitag, 13. November, 21 Uhr, ZKM_Vortragssaal

21 Uhr Teil 1: Die Schriftstellerkrankheit Länge: 52'54"

22 Uhr Teil 2: Das Schreiben des Buches Länge: 52'10"

23 Uhr Teil 3: Das Paradies der Schriftsteller Länge: 53'50"

Johanna Borchert

ECHO Jazz-Preisträgerin zu Gast im ZKM

Es herrscht eine Ratlosigkeit bei selbst gewieften Musikjournalisten beim Versuch, Johanna Borchert in irgendeine Schublade einzuordnen. Björk und Kate Bush sind nicht die einzigen Namen, mit denen Johanna Borchert verglichen wird, es fiel auch der Name Annette Peacock und sogar Tom Waits. In einem Punkt sind sie sich alle einig: Borcherts Musik lässt niemanden kalt. Die Stimme, die Komposition, die Instrumentalisierung, der Text. Und wer Johanna Borchert live erlebt hat wie beim Moers Festival oder bei »Jazzahead«, wo sie als Beste Sängerin National mit dem ECHO Jazz 2015 ausgezeichnet wurde, kann bezeugen, dass die Eindringlichkeit und Intensität ihrer Auftritte durch die Lichteffekte, die Videoinstallation und das Zupfen oder Streichen der Flügelsaiten noch erhöht werden. Johanna Borchert ist eine bekennende Jazz-Musikerin, für die Improvisation ein Muss ist – der aber der konventionelle Jazz als Entfaltungsfläche ihrer Kreativität und Originalität nicht mehr ausreicht.



Freitag, 13. November, 23 Uhr
Jazz-Konzert im ZKM_Kubus

Impressionen ARD Hörspieltage 2014



Foto links: NDR/Uwe Ernst rechts: Frank Schemmann, SWR/CTP-Peter Andreas Schmidt

Klangdom. Hörstücke für 47 Lautsprecher

Beweisstücke für das Bombardement

Komposition, Collage und Dokument von Jan Jelinek

Der von Kenzo Tange 1954 entworfene »Hiroshima Peace Memorial Park« und das gleichnamige Museum sind Opfergedenkstätte, Tourismus-Ressource und zugleich ambitioniertes Mahnmal. Über mehrere Tage hat der Autor versucht, das Gelände klanglich in eine betont subjektivistische Kartographie zu überführen. Tagebuchgleich schreitet die Collage die Stationen der Anlage ab.

Produktion: SWR 2015 | Länge: 30'

Spin

Für 3-D-Sound und 3-D-Projektion

Bei »Spin« erlebt man Rotationen – es handelt sich dabei um ein algorithmisches Verfahren, das durch Variation und konstante Modifikation 3-D-Bilder erzeugt. Das Klangmaterial verhält sich ähnlich: Variationen werden seit der Epoche des Barock verwendet. Allerdings ist das Prinzip der Rotation erst heute ein in vielen Sparten etabliertes Verfahren. Die Synthese von algorithmisch generierten 3-D-Bildern und 3-D-Musik ist bisher selten zu finden.

Musik: Ludger Brümmer | Video: Bernd Lintermann | Produktion: 2014 | Länge: 18'13"

Next City Sounds

Das Projekt erforscht die klangliche Dimension des städtischen Raums Karlsruhe. Orte des öffentlichen Raums werden mikrofoniert und anschließend per Livestream über die Website des ZKM zugänglich gemacht. In dem Hörstück »Next City Sounds« können BesucherInnen in die Orte der Stadt hineinhören und miterleben, wie live klangliche Zukunftsszenarien entworfen werden.

Produktion: ZKM, Institut für Musik und Akustik 2015, Uraufführung | Länge: ca. 20'

KZEJHRAV

Die Klangdomkomposition basiert auf zwei Stücken von LYBES DIMEM und erforscht Möglichkeiten digitaler Musikproduktion und Klangfindungen. Das verfolgte Prinzip der unheimlichen Vertrautheit ist auch in der eruptiven Dramaturgie der Stücke, dem Wechselspiel zwischen temporären Antagonismen und Allianzen von Klängen und perkussiven Mustern angelegt.

Komposition: LYBES DIMEM | Produktion: 2015 | Länge: 7'40"

➔ **Samstag, 14. November, 18 Uhr**
ZKM_Kubus

Schreckmümpfeli

Ausgewählte Geschichten und Filme zum 40-jährigen Jubiläum

Laut schlägt ein Herz, ein rauer Wind verkündet Unheil, eine singende Säge quietscht Johannes Brahms' Wiegenlied: Das Signet des »Schreckmümpfeli« hält seit 40 Jahren brave Schweizerinnen und Schweizer vom seligen Einschlafen ab.

Was gibt es vor dem Ausknipsen der Nachttischlampe Schöneres als ein süßes »Bettmümpfeli«, das Schweizer Betthupferl? Seit



dem 5. November 1975 lautet die Antwort: ein »Schreckmümpfeli«. Denn an jenem späten Abend strahlte Radio SRF den ersten von inzwischen mehreren hundert Kurzkrimis aus. Das Grundrezept, Sex and Crime zu verschmelzen mit Witz und Ironie, erwies sich als so variantenreich, dass alte Krimihasen ebenso wie mordlustige Jungautoren bis heute nicht aufgehört haben, immer wieder neue »Schreckmümpfeli« für Radio SRF zu schreiben.

Päivi Stalder, »Schreckmümpfeli«-Regisseurin und Sendeverantwortliche für die Kultserie, präsentiert eine kleine Auswahl von Kostbarkeiten und Kuriositäten aus 40 Jahren »Schreckmümpfeli«-Produktion. Neben den Ohren kommen diesmal auch die Augen nicht zu kurz – dank Visuals, die Studierende an der Hochschule der Künste Zürich und dem Institut Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz als Hommage an das »Schreckmümpfeli« realisiert haben.

➔ **Samstag, 14. November, 18 Uhr**
ZKM_Vortragssaal
Mit Päivi Stalder

Epistrophé

für fünf Mischpulte

Mit Interludien für einen Plattenspieler

Das No Input Ensemble – das sind Tobias Grothmann, Marnin Jahnke, Daniel Lindenkreuz, Timothy Schmele und Tobias Walter – formierte sich im November 2013 an der Hochschule für Musik Karlsruhe mit dem Ziel, vom experimentellen Charakter der No Input Musik hin zu reproduzierbaren Kompositionen zu gelangen. So soll das Mischpult als musikalisches Instrument studiert und etabliert werden. »No Input« bedeutet: einfache Mischpulte werden durch interne akustische Rückkopplung selbst zum Klingen gebracht. In diesem Zustand erfüllen die Regler nicht mehr ihre ursprünglichen Funktionen, sondern beeinflussen klangliche Qualitäten auf scheinbar unvorhersehbare Weise. Nur mit äußerster Sorgfalt kann dieses chaotische System gesteuert und musikalisch verwendet werden.

Im Oktober 2014 wurde das No Input Ensemble in Zusammenarbeit mit dem Turntablist 2xC für die gemeinsame Hörspielproduktion »Fieber. Kommentarwerk zum Gebirgskriegsprojekt« mit dem Karl-Sczuka-Förderpreis für avancierte Werke der Radiokunst ausgezeichnet. Der 1982 in Kassel geborene Christian Claus, alias 2xC, bewegt sich zwischen Klangkunst und DJ-Kultur, betätigt sich als visueller Künstler, als auch gelegentlich journalistisch. Stationen sind hier z.B. der Art's Birthday im ZKM, ARD Hörspieltage 2013 (»Lenz«), das BEYOND Festival 2011 in Karlsruhe, Beiträge beim Dokublog und der Machete von SWR2, sowie ein Interview für ZEIT ONLINE in Barcelona.

➔ **Samstag, 14. November, 18.15 Uhr**

Sonntag, 15. November, 18.15 Uhr

Konzert in der Städtischen Galerie

Mit einer Einführung von Dr. Achim Heidenreich

Kostenlose Einlasskarten in der Städtischen Galerie erhältlich



Die Nacht der Gewinner



Ein Highlight der ARD Hörspieltage ist wie immer die Nacht der Gewinner am Samstagabend, denn dann werden gleich fünf Auszeichnungen vergeben: Der Preis ARD PiNball für das beste Kurzhörspiel, zwei Preise für die Jüngsten, der Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe und der Deutsche Kinderhörspielpreis und – im Zentrum des Festivals – der Deutsche Hörspielpreis der ARD sowie der Publikumspreis ARD Online Award.

Auch in diesem Jahr sind die Gewinner und Autoren, Regisseure, Schauspieler und weitere prominente Überraschungsgäste zur Preisvergabe und zu Gesprächen rund um das Hörspiel geladen. Für den musikalischen Rahmen sorgt in der Nacht der Gewinner die französische Band Electro Deluxe. Die Mitglieder der Band sind der Saxophonist und Programmierer Thomas Faure, der Bassist Jérémie Coke, der Schlagzeuger Arnaud Renaville und der Pianist Gaël Cadoux. Musikalisch werden Einflüsse aus Jazz, Funk und Hip-Hop verarbeitet. Im Gegensatz zu klassischen Elektro-Jazz-Gruppen arbeitet die Gruppe weitgehend mit herkömmlichen Jazz-Instrumenten, die durch elektronische Samples ausgeschmückt werden. Electro Deluxe trat bei verschiedenen internationalen Festivals auf, so dem Festival International de Jazz de Montréal und dem Jazz-E Festival in Beijing. Durch den Abend – mit Überraschungsgästen – führt Ute Soldierer.



➔ **Samstag, 14. November, 21 Uhr**

Preisverleihung im ZKM_Medientheater

Live-Übertragung im Radio auf u.a. Antenne Saar (SR), hr2-Kultur, Nordwestradio (Radio Bremen), SRF2 Kultur, SWR2 und WDR5

➔ **Live-Stream auf radio.ARD.de**

Übertragung ins ZKM_Foyer

ZKM Führungen

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen des ZKM

GLOBALE Total

Die GLOBALE ist ein neues, polyphones, multipolares Kunstformat im Rahmen des Stadtjubiläums Karlsruhe. Es thematisiert die kulturellen Effekte der Globalisierung und Digitalisierung, welche das Leben auf unserem Planeten verändern. Mit der Führung »GLOBALE Total« können Sie ausgewählte Werke der verschiedenen Ausstellungen entdecken.

max. 20 Personen | Dauer: 60 Min. | Kosten: 2 Euro/Person + Museumseintritt

➡ Donnerstag, 12. November, 17 Uhr

GLOBALE: Seismographic Sounds

Visionen einer neuen Welt

MusikerInnen verschaffen sich heute auch online Gehör. Sie entwerfen in ihrer Musik Visionen einer neuen Welt und rütteln an traditionellen Wertvorstellungen. Die Ausstellung zeigt aktuelle Musikvideos, Tracks und Soundkunst – pointiert, schrill und kontrovers.

max. 10 Personen | Dauer: 60 Min. | ab 16 Jahren | Kosten: Sa: 2 Euro/Person; So: kostenfrei

➡ Freitag, 13. November, 16 Uhr und Sonntag, 15. November, 12 Uhr und 16.30 Uhr

GLOBALE: Exo-Evolution

Die Ausstellung legt ihren Fokus auf die künstlerische Anwendung neuer Technologien und eröffnet Ausblicke in die Zukunft. Sie zeigt uns unsere neue digitalisierte und technisch geprägte Realität – außerdem Visionen und Lösungen für Probleme des 20. Jahrhunderts.

max. 20 Personen | Dauer: 60 Min. | Kosten: Sa: 2 Euro/Person + Museumseintritt; So: 2 Euro/Person

➡ Samstag, 14. November, 15 Uhr und Sonntag, 15. November, 16 Uhr

GLOBALE: Infosphäre

Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Kunst im Zeitalter der Digitalen Revolution und deren soziale Folgen. Darüber hinaus gibt sie einen Einblick in die neue Datenwelt, deren Existenz durch die NSA-Affäre endlich in das allgemeine Bewusstsein vorgedrungen ist.

max. 20 Personen | Dauer: 60 Min. | Kosten: Sa: 2 Euro/Person + Museumseintritt; So: 2 Euro/Person

➡ Samstag, 14. November, 16.30 Uhr und Sonntag, 15. November, 11.30 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt ZKM_Infotheke

Weitere Informationen: zkm.de

ARD Kinderhörspieltag

Von 10 bis 17 Uhr gibt es für das junge Publikum abwechslungsreiche Angebote für Ohren und Augen, zum Mitmachen und Kreativsein! Über den Tag verteilt sind die neuesten und besten **Kinderhörspielproduktionen** der ARD und des Deutschlandradios zu hören, ebenso das **Gewinnerstück** des **Deutschen Kinderhörspielpreises 2015**. Außerdem warten kleine Hör-Kostproben von **Mr Men Little Miss** auf ihre Fans.

Auf eine geräuschvolle Piratenjagd geht das junge Publikum in der **SWR2 Spielraumtour**; leisere Töne gibt es bei der **hr2-Lauschinsel** auf einer Klangreise von der Wüste bis in die Arktis. Bei **Zaches & Zinnober** darf beim Kofferkonzert mitgespielt und gesungen werden, und in den Weltraum geht es mit Kinderliedermacherin **Mai Cocopelli**. Zum Entspannen dürfen dann alle mit ihr und dem kleinen singenden Yogi noch eine Runde Yoga machen.

Wer Instrumente bauen, Klänge erzeugen und hören will, ist beim **ZKM-Klang- und Trommelpfad** genau richtig oder schließt sich an bei der **Klangsafar**i durch die Museums-Ausstellungen. In der **ARD HörSpiel-Box** darf man zusammen mit anderen Märchen vortragen, Musik und Geräusche dazu mischen, bis ein echtes Hörspiel entsteht.

Ein Vorgeschmack auf die ARD Kinderradionacht bekommt das Publikum beim Mitmach-Hörspiel **Wunsch-Alarm**. Für die Präsentation der **Kinderhörspielpreise** gehen Preisträger und auch die Kinderjury des Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe auf die Bühne und diskutieren über die Siegerstücke.

Auf dem Weg durchs ZKM trifft das Publikum sehr wahrscheinlich auch auf die **Zaubertrottel** – wo sie gehen und stehen verwickeln die beiden die Festival-Gäste in Gaukeleien. Direkt vor den staunenden Zuschauern vollführen sie Zaubertricks. Mitmachen und Mitlachen ist vorprogrammiert. Höhepunkt des Kinderhörspieltags ist das Live-Musikhörspiel **Münchhausens Abenteuer**, neu erzählt von Ulla Illerhaus. Der Baron von Münchhausen lädt ein, live dabei zu sein bei seinen halsbrecherischen Abenteuern. Auf der Bühne in der HfG sorgen Schauspieler und Musiker für Nervenkitzel und Spannung. Nicht fehlen darf auch in diesem Jahr Geräuschemacher **Max Bauer**.



10.00 Uhr Elfenblumen	ZKM_Kubus Hörspiel ab 7
10.00 Uhr Flora und das Eichhörnchen aus dem Staubsauger	ZKM_Vortragssaal Hörspiel ab 10
10.00 - 17.00 Uhr ARD HörSpiel-Box Märchen zum Mitmachen und Mitnehmen	ZKM_Foyer ab 7
10.00–17.00 Uhr Mal brütend heiß – mal eisig kalt hr2-Lauschinsel	ZKM_Kleiner Seminarraum ab 4 bis 99
10.00–17.00 Uhr Klang- und Trommelpfad	ZKM_Musikbalkon
10.15 Uhr Mitmachen und singen mit Mai Cocopelli	ZKM_Medientheater ab 4 bis 99
10.55 Uhr Frau Fledder und Herr Zitrone	ZKM_Kubus Hörspiel ab 7
11.00 Uhr Münchhausens Abenteuer Öffentliche Generalprobe Live-Musikhörspiel	HfG_Lichthof 4 ab 7
11.00 Uhr Klang-Safari Aktionsführung, max. 10 Personen	ZKM_Infotheke ab 7
11.05 Uhr Die Entdeckung Spielofaniens	ZKM_Vortragssaal Hörspiel ab 9
11.15 Uhr Kofferkonzert mit Zaches & Zinnober	ZKM_Medientheater ab 4 bis 99
12.00 Uhr Einschwein	ZKM_Kubus Hörspiel ab 6
12.15 Uhr Ein Dings namens Pawlak	ZKM_Vortragssaal Hörspiel ab 7
12.15 Uhr Mitmachen und singen mit Mai Cocopelli	ZKM_Medientheater ab 4 bis 99
12.20 Uhr Meuterei auf der Bounty SWR2 Spielraumtour	HfG_Studio ab 6 bis 99
12.30 Uhr Klang-Safari Aktionsführung, max. 10 Personen	ZKM_Infotheke ab 7

13.05 Uhr Wunsch-Alarm – Mitmachhörspiel	ZKM_Kubus ab 7 bis 99
13.10 Uhr Flo und der Zahnvampir	ZKM_Vortragssaal Hörspiel ab 5
13.15 Uhr Kofferkonzert mit Zaches & Zinnober	ZKM_Medientheater ab 4 bis 99
14.00 Uhr Münchhausens Abenteuer Aufführung mit Live-Übertragung im Radio Live-Stream und Übertragung im ZKM_Kubus Live-Musikhörspiel	HfG_Lichthof 4 ab 7
14.00 Uhr Klang-Safari Aktionsführung, max. 10 Personen	ZKM_Infotheke ab 7
14.10 Uhr Leonardo und die Kunst zu fliegen – auch wenn man kein Überflieger ist	ZKM_Vortragssaal Hörspiel ab 5
14.15 Uhr Mitmachen und singen mit Mai Cocopelli	ZKM_Medientheater ab 4 bis 99
15.15 Uhr Kofferkonzert mit Zaches & Zinnober	ZKM_Medientheater ab 4 bis 99
15.15 Uhr Meuterei auf der Bounty SWR2 Spielraumtour	HfG_Studio ab 6 bis 99
15.20 Uhr Ein Känguru wie Du	ZKM_Vortragssaal Hörspiel ab 8
15.30 Uhr Präsentation der Kinderhörspielpreise mit den Gewinnern und der Kinderjury	ZKM_Kubus
16.00 Uhr Gewinnerstück Deutscher Kinderhörspielpreis 2015	ZKM_Kubus
16.00 Uhr Klang-Safari Aktionsführung, max. 10 Personen	ZKM_Infotheke ab 7
16.15 Uhr Mitmachen und singen mit Zaches & Zinnober und Mai Cocopelli	ZKM_Medientheater ab 4 bis 99
16.30 Uhr Mr Men Little Miss	ZKM_Vortragssaal ab 3

Mai Cocopelli

Von Mars und Venus bis zur Sonne und zurück tönen die Lieder und Geschichten der österreichischen Kinderliedermacherin Mai Cocopelli. Im Gepäck hat sie ihre preisgekrönten Songs über die unendlichen Weiten der Galaxie und spannende Abenteuer. Die Stars der Show sind natürlich die Kinder und selbst Mama und Papa dürfen miträllern. Aber damit nicht genug! Mit dem kleinen Yogi lädt die kunterbunte Mai auf eine Runde Kinderyoga ein.

Für alle ab 4 bis 99 Jahren



➔ 10.15 • 12.15 • 14.15 • 16.15 Uhr
ZKM_Medientheater

Zaches & Zinnober



Urlaubs-koffer wieder zu schwer? Die Fahrerei im Auto will kein Ende nehmen? Da kommen Zaches & Zinnober gerade richtig! Mit dem Koffer in der Hand reisen die beiden durchs ganze Land und machen jetzt Halt beim Kinderhörspieltag. Vom Koffer bis zum Klavier – virtuos musizieren die beiden auf allem, was gerade zur Hand ist. An jeder Straßenecke entdecken sie das Abenteuer und vertreiben die Langeweile, wenn sie sich doch einmal zeigen sollte. Zaches & Zinnober haben ganz schön was auf dem Koffer: Seit beinahe 25 Jahren bieten die beiden hervorragende, handgemachte Musik, die sich Eltern auch ohne Kinder heimlich alleine im Auto anhören. Als Nachfolger berühmter Paare wie Laurel & Hardy, Kasperl & Seppel, Lennon & McCartney präsentieren sie ihr Bühnenprogramm »Das Koffer-Konzert«.

Für alle ab 4 bis 99 Jahren

➔ 11.15 • 13.15 • 15.15 • 16.15 Uhr
ZKM_Medientheater

Meuterei auf der Bounty

SWR2 Spielraumtour

Liebt ihr spannende Hörspiele? Wollt ihr wissen, wie so etwas geht? Oder vielleicht sogar mal selbst ins Mikrofon sprechen? Dann seid ihr hier richtig! Nach dem Erfolg im letzten Jahr kommt die SWR2 Spielraumtour mit Moderatorin Kirstin Petri zurück zum Kinderhörspieltag. Was ihr mitbringen müsst? Gute Nerven, gute Laune und gute Ideen. Ein echtes Abenteuer wartet auf Euch: Mitten auf hoher See segelt Kapitän Brägele mutterseelenallein, nur sein Papagei Cora ist bei ihm. Nirgendwo ist Land in Sicht – weit und breit nur Nebel. Um sich die Zeit zu vertreiben, singt der Kapitän sämtliche Seemannslieder, die ihm einfallen.

Eines Nachts auf seinem einsamen Rundgang an Bord, lichtet sich plötzlich die dichte Nebelwand und Kapitän Brägeles Herz rutscht ihm vor Schreck in die Hose: Was ist denn das, was da direkt vor ihm auftaucht? Entsetzt lässt er das Fernrohr sinken. Was Kapitän Brägele da wohl gesehen hat? Bei unserem Hörspiel zum Mitmachen werdet ihr es erfahren.

Für alle ab 6 bis 99 Jahren

 **12.20 • 15.15 Uhr**
HfG_Studio

Wunsch-Alarm – Mitmachhörspiel

Geheime Vorpremiere der Kinderradionacht

Einmal im Jahr gibt es deutschlandweit die ARD Kinderradionacht. Am 27. November um 20.05 Uhr ist es wieder so weit. Dann heißt es: »Genial! Die erfinderische ARD Kinderradionacht« auf SWR2 und acht weiteren ARD-Wellen. Die Sensation für Karlsruhe! Wer den Kinderhörspieltag besucht, kann schon 12 Tage vor der Sendung das aufregende vierteilige Hörspiel von Angela Gerrits hören. Im Mittelpunkt der Story steht eine verrückte Erfindung: Der Wunscherfüllungs-Transmitter. Und der funktioniert so: Man spricht einen geheimen Wunsch in den Transmitter und richtet das Gerät auf jemanden. Der »Angebeamte« unternimmt nun von einer heimlichen Kraft gelenkt alles, um den Wunsch zu erfüllen.

An drei spannenden Stellen wird die Vorführung unterbrochen. Dann darf gegrübelt werden: Kinder im Publikum stellen Vermutungen darüber an, wie es weitergeht. Es moderiert Jörgpeter von Clarenau.

Produktion: NDR, BR, hr, MDR, RB, rbb, SR, SWR, WDR 2015 | Regie: Hans Helge Ott

Für alle ab 7 bis 99 Jahren

 **13.05 Uhr**
ZKM_Kubus

Führungen und Aktionen im ZKM

Klang-Safari

Aktionsführung für Kinder

Wir gehen auf Klangsuche in den ZKM_Ausstellungen und nehmen spannende Geräusche auf, um sie woanders wieder abzuspielen.

ab 7 Jahren | max. 10 Personen | Dauer: 60 Min.

 **11.00 • 12.30 • 14.00 • 16.00 Uhr**
Anmeldung und Treffpunkt: ZKM_Infotheke

Klang- und Trommelpfad

Bauen von kleinen Klangkörpern – mit und ohne Technik

Von der Gartenschlauchtrompete bis zum Robo-Trommel-Käfer – Welche Geräusche hören wir eigentlich in einem Hörspiel und wo kommen sie her? In diesem Workshop werden wir unsere Ohren spitzen und spannende Geräusche mit interessanten selbst gebauten Klangkörpern erzeugen, die wir anschließend auf dem Trommelpfad erproben werden. Für alle Ohren und Augen ist etwas dabei! Und damit uns nicht langweilig wird, werden wir sowohl mit als auch ohne Technik arbeiten.

Also worauf wartet ihr noch – hört genau hin und macht mit!

für Kinder von 5 bis 8 Jahren | Bastelangebote Kosten: bis 2 Euro

 **10.00 – 17.00 Uhr**
Treffpunkt: ZKM_Musikbalkon und vor der Mediathek im 1. OG

Die Museen sind am Kinderhörspieltag von 10–18 Uhr geöffnet,
der Eintritt und Führungen sind frei.

Öffentliche Führungen für Jugendliche und Erwachsene, siehe Seite 36

ARD HörSpiel-Box

Märchenwelt zum Mitmachen und Mitnehmen

Ihr wollt euer eigenes Hörspiel machen? Ab in die Box mit euch! Im gläsernen Studio sprechen kleine und große Hörspielfans märchenhafte Texte ins Mikro und nehmen die passenden Geräusche auf. Mit ein bisschen Glück ist auch einer unserer prominenten Gäste in der HörSpiel-Box. Schaut mal vorbei! Wer nicht mehr in die Box passt, schnappt sich einen Kopfhörer und hört einfach von draußen zu, was drinnen geschieht. Als Andenken an den ARD Kinderhörspieltag könnt ihr euer eigenes Hörspiel per E-Mail zugeschickt bekommen.



Für alle ab 7 bis 99 Jahren

➔ **Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr**

ZKM_Foyer

Besuchen Sie die ARD HörSpiel-Box auch von
Donnerstag bis Samstag 12.00–20.00 Uhr
Geschichten zum Mitmachen und Mitnehmen
mit Überraschungsgästen

Mal brütend heiß – mal eisig kalt

hr2-Lauschinsel

Brodelnde Lava, Tierstimmen aus dem südamerikanischen Urwald oder Trommeln, die ein Dorffest in einer afrikanischen Wüste begleiten – das sind Töne, die Schweißperlen auf die Stirn treiben. Doch keine Angst: klirrend aneinander stoßende Eisschollen, ein frostig-pfeifender Wind oder die knarrenden Schritte eines Eisbären im tiefen Schnee sorgen schnell für Abkühlung, wenn nicht gar Kälteschauer.

Augen zu und Ohren auf: Mit der hr2-Lauschinsel gehen Kinder auf Klangreise zu den extremen Regionen der Erde. Mit bekannten, aber auch fremden Klängen, zum Entspannen und Abschalten.

Für alle ab 4 bis 99 Jahren

➔ **10.00 – 17.00 Uhr**

ZKM_Kleiner Seminarraum

Münchhausens Abenteuer

Live-Musikhörspiel

Was für ein Draufgänger, dieser Baron von Münchhausen! Auch wenn seine Lage noch so verzweifelt ist, immer weiß er sich zu helfen. Einer wie er kennt keine Selbstzweifel – wahrscheinlich kommt er gerade deshalb mit allem durch.

Ein großer Auftritt vor Publikum? Das passt zu ihm. Er wird die Gelegenheit beim Kinderhörspieltag nutzen, um alle davon zu überzeugen,

dass nicht eines seiner halsbrecherischen Abenteuer geflunkert ist. Lügen? Sind einem Edelmann wie ihm zuwider. So erleben die Kinder mit, was er in seinem bewegten Leben fertig gebracht hat. Eine Hin- und Rückreise, reitend auf Kanonenkugeln, in das Lager des Feindes? Hat geklappt! Hochklettern zum Mond und wieder Abseilen? Kein Problem. Ein Ausflug in den Bauch eines Wals? Nicht weiter wild. Ein Flug durch die Luft, getragen von einem Entenschwarm? Na klar, und auch noch sanft gelandet!

Temperamentvoll und verrückt wird es zugehen mit Münchhausen. Er begnügt sich nicht damit, seine Erlebnisse zu erzählen. Nein, er lädt das Publikum ein, alles mitzuerleben, denn er bringt eine Handvoll Schauspieler mit. Sie werden jeden Zweifel am Wahrheitsgehalt der Geschehnisse im Keim ersticken: »Alles wahr, was denn sonst!« Die Kenner im Publikum freuen sich auf Geräuschemacher Max Bauer. Er begeistert die Kinder mit verblüffenden Live-Effekten.

Für alle ab 7 bis 99 Jahren



Mit: Konstantin Graudus, Beate Abraham, Jürgen Uter, Frank Jordan, Peter Kaempfe, Kai Maertens
Hörspielbearbeitung: Ulla Illerhaus **Musik:** Bernd Keul und Band **Geräuschemacher:** Max Bauer
Regie: Hans Helge Ott **Produktion:** NDR/BR/DRadio/hr/RB/rbb/SWR/WDR 2015 **Länge:** 51', **Ursendung**

Nur mit kostenloser Einlasskarte, erhältlich am Kinderhörspieltag an der ARD-Infotheke

➔ **11.00 Uhr Öffentliche Generalprobe**

HfG_Lichthof 4, Einlass 10.45 Uhr

➔ **14.00 Uhr Aufführung mit Live-Übertragung im Radio**

HfG_Lichthof 4, Einlass 13.30 Uhr

➔ **14. Uhr Live-Stream auf radio.ARD.de
und Übertragung in den ZKM_Kubus**

Deutscher Kinderhörspielpreis

Über den Kinderhörspieltag verteilt sind u.a. die neuesten und besten Kinderhörspielproduktionen der ARD und des DRadios zu hören, die zum Wettbewerb um den »Deutschen Kinderhörspielpreis« eingereicht wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird von der ARD und der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen gestiftet. Zur Jury gehören Frank Olbert (Vorsitz), Stellvertretender Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger, die Dramaturgin und Autorin Kerstin Behrens, die Literaturkritikerin Eva Maria Lenz und Karin Lorenz, die beim Patmos Verlag für das Hörbuchprogramm samt Produktion zuständig war, sowie der Regisseur, Musiker und Autor Torsten Krug.

Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe

Die eingereichten Kinderhörspiele der ARD und des DRadios stellen sich darüber hinaus einer Kinderjury, die den mit 2.000 Euro dotierten »Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe« vergibt. Die Kinderjury setzt sich in diesem Jahr aus jungen Hörspielspezialisten aus der Südenschule Karlsruhe zusammen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich bereits intensiv mit den Hör-



spielen auseinandergesetzt. Dabei haben sie gelernt, aus welchen Komponenten ein Hörspiel besteht und mit welchen Mitteln Radio gemacht wird. Um 15.30 Uhr berichtet die Kinderjury, wie sie zu ihrer Entscheidung gekommen ist und was ihr an ihrem Siegerhörspiel besonders gut gefällt. Die Gewinnerstücke beider Kinderhörspielpreise werden heute vorgeführt.

➔ **15.30 Uhr**
ZKM_Kubus

Präsentation der Kinderhörspielpreise mit den Gewinnern und der Kinderjury

➔ **16.00 Uhr**
ZKM_Kubus

Vorführung des Gewinnerstücks des Wettbewerbs
Deutscher Kinderhörspielpreis 2015

10 Uhr ■ ZKM_Kubus

Elfenblumen von Cee Neudert

Joni, eigentlich Jonas, ist mit seinen Eltern aufs Land gezogen. Dummerweise hat die Familie für ihr neues Haus einen großen Baum fällen lassen – und ausgerechnet dieser Baum war der Versammlungsort der Elfen. Kein Wunder, dass einige dieser Fabelwesen ziemlich sauer sind auf die Neuankömmlinge. So beschließen drei halbstarke Elfen, einen Raubzug zu unternehmen. Sie haben es auf die Schokoladenvorräte im Keller der Familie abgesehen. Ein scheinbar leichtes Spiel für die unsichtbaren Diebe. Doch dann wird einer der drei, der verfressene Liguster, in der Tiefkühltruhe mit dem Speiseeis eingesperrt. Jetzt kann nur noch Menschenjunge Joni den tiefgefrorenen Elf retten. Blöd nur, dass dafür die anderen beiden Räuber sichtbar werden müssen.



Mit: Christiane Roßbach, Joschka Walsler, Ulrike Arnold, Caroline Ebner, Stefan Merki, Valerie Weichselbaumer, Kai Frohner, Paul Winstel, Josefine Miche

Regie: Frank Halbach
Produktion: BR 2015
Länge: 42'22"

ab 7 Jahren

10 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

Flora und das Eichhörnchen aus dem Staubsauger von Judith Ruyters nach Kate DiCamillo

Alles beginnt mit dem hyperleistungsstarken neuen Staubsauger der Nachbarin. Gleich beim ersten Einsatz saugt das Mordsgerät aus Versehen ein Eichhörnchen auf. Glücklicherweise ist Flora in der Nähe. Als Fan der Mister Blitz-Comics »Was tun, wenn einem Schreckliches widerfährt? Guter Rat in allen Lebenslagen« weiß sie, was getan werden muss: Mund-zu-Mund-Beatmung. Und noch etwas hat sie von ihren Comics gelernt: Sie weiß, wie man Superhelden erkennt. Dieses Eichhörnchen ist eindeutig ein Superheld – und den tauft Flora auf den Namen Ulysses.

Nun beginnt ein Abenteuer, das es in sich hat. Denn Flora ist ein besonderes Mädchen und Ulysses ein besonderes Eichhörnchen. Zusammen werden sie das Böse besiegen, die Wehrlosen verteidigen und die Schwachen beschützen.



Mit: Jens Wawrczeck, Anne Moll, Anna Hatzius, Daniel Kirchberger, Susanne Schrader, Konstantin Graudus, Hedi Kriegeskotte, Katja Brügger, Julia Holmes, Beate Rysopp

Regie: Hans Helge Ott
Produktion: NDR 2015
Länge: 49'51"

ab 10 Jahren

10.55 Uhr ■ ZKM_Kubus

Frau Fledder und Herr Zitrone

von Bernd Giesecking

Die eine frisst Motten, der andere Körner. Sie verbringt den Tag lieber kopfüber hängend, er kopfhoch stehend. Sie ist schwarz, er blau. Frau Fledder ist eine Fledermaus, die es in sich hat – und sich Hals über Flügel in Herrn Zitrone verliebt, einen kleinen blauen Wellensittich, von der eher sensiblen, ängstlichen Sorte. Ausgerechnet er wohnt bei Marie, die ihm am liebsten Gruselgeschichten vorliest. Mit Jonas, dem neuen Nachbarsjungen, versteht er sich jedoch auf Anhieb bestens. Zu dumm nur, dass dieser eine feine Spürnase für die dunklen Seiten manch anderer Nachbarn hat und selbst vor einer nächtlichen Verbrecherjagd nicht zurückschreckt. Dabei wird Herr Zitrone plötzlich mutiger, als er es sich je erträumt hat. Ein flatterhaft poetischer Kinderkrimi über das Anders- und Mutigsein.



Mit: Daniel Friedl, Maria Magdalena Wardzinska, Mara Zoe Heim, Simon Koch, Sigrid Burkholder, Hüseyin Michael Cirpici, Anna Böger, Dustin Semmelrogge, Timo Fakhravar, Marina Schmitz, Baris Tangobay, Anica Happich, Jule Richter, Ulrich Höhmann

Regie: Christine Nagel

Produktion: hr 2015

Länge: 52'34"

ab 7 Jahren

11.05 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

Die Entdeckung Spielofaniens

von Thilo Reffert

Opa Hans ist krank, sehr krank. Er hat immer gearbeitet. Später, hat er immer gesagt, wird er sich Zeit nehmen für Tine. Nun ist es zu spät für später. Als Opa und Tine einen Moment allein sind, erzählt Opa eine Geschichte – von Piraten. Tine hört gespannt zu, bis plötzlich der alte Kapitän stirbt. Wütend stürmt sie aus dem Zimmer: blöde Geschichte, blödes Krankenhaus, blöder Opa! Doch Tine kommt zurück. Und Opa hat noch mehr zu erzählen. Mit jeder Geschichte kommen sich die beiden näher; doch wie in Opas Geschichten steht auch im Leben am Ende der Tod – Opa Hans stirbt. In seinen Geschichten aber bleibt er lebendig. So lebendig, dass Tine ihrer Mama nun eine Opa-Geschichte erzählen kann, in der Piraten vorkommen und ein Raumschiff, die Prinzessin Dupe zu Goa und Blaustiefelchen, die Tochter von Rotkäppchen.



Mit: Merrit Kaufer, Hannah Hochwald, Felix von Manteuffel, Barbara Wurster, Rahel Ohm, Anette Strasser, Oliver Kraushaar, Andreas Szerda, Yuko Kakuta

Regie: Maidon Bader

Produktion: SWR/WDR 2015

Länge: 52'29"

ab 9 Jahren

12 Uhr ■ ZKM_Kubus

Einschwein

von Anna Böhm

Wer 10 Jahre alt wird, bekommt ein Fabeltier: einen Flugdrachen, einen Wurm mit zwei Köpfen oder einen Witze erzählenden Frosch. Emmi wünscht sich ein sanftes Einhorn voller Magie. Mit einem Einhorn sähe das Leben ganz anders aus, denn dann würden die anderen sie nicht mehr ärgern und rumschubsen. Dann dürfte sie immer mitspielen und wäre sicher sehr beliebt. Aber an ihrem 10. Geburtstag steht kein Einhorn vor ihr, sondern ein rosa Hausschwein mit einem langen Horn: ein Einschwein.

Es ist dick und tollpatschig, es grunzt und pupst und knabbert alles an. Emmi findet, dass Einschwein ein richtiges Mobbing-schwein ist! Damit kann sie sich unmöglich vor den anderen Kindern sehen lassen. Was soll sie nur machen mit diesem Einschwein?



Mit: Elisa Fluch, Jens Bohnsack, Axel Wandtke, Udo Kroschwald, Andreas Schmidt, Steffen »Shorty« Scheumann, Emilia Holweg, Mandy Rudski, Henriette Brunner, Katja Teichmann, Tonio Arango, Ulrich Lipka

Regie: Klaus-Michael Klingsporn

Produktion: DKultur 2014

Länge: 52'28"

ab 6 Jahren

12.15 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

Ein Dings namens Pawlak

von Hartmut El Kurdi

Es ist der 24. Dezember: Während die anderen Kinder zu Hause im Fernsehen das Weihnachtsprogramm anschauen, schlafwinert Lilly mit ihrem besten Freund Karim durch die Straßen ihres Viertels, weil ihre Eltern sich mal wieder streiten. Plötzlich biegt ein Motorroller um die Ecke und rast auf Lilly zu. Die kann gerade noch ausweichen und in einen Schneehaufen springen. Der Motorroller knallt gegen eine Laterne. Der Fahrer ist eine Fahrerin: Eine wilde junge Frau mit strubbeligen Haaren und Sommersprossen. Die weiß zwar nicht mehr, wer sie ist, aber sie scheint Pawlak zu heißen. Und sie will unbedingt zu Lilys Familie mitkommen. Dort soll sie sich eigentlich mit Karim in Lilys Zimmer verstecken. Doch an diesem Heiligabend kommt vieles anders als gedacht.



Mit: Emma Sawadsky, Sam Gerst, Anja Herden, Oliver Krietsch-Matzura, Biggi Wanninger, Ilse Strambowski, Johanna Burg, Karin Buchali, Hartmut El Kurdi

Regie: Thomas Werner

Produktion: WDR 2014

Länge: 39'34"

ab 7 Jahren

13.10 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

Flo und der Zahnvampir

von Lena Hach

Florian ist 8 und sein Milchzahn wackelt gewaltig. Je eher das Ding rausfällt, desto besser, sagt er sich, und will am liebsten selbst etwas nachhelfen. Zusammen mit seinem großen Bruder Anton bindet er einen Faden um den Zahn, das andere Ende machen sie an der Zimmertür fest und dann – verlieren beide den Mut. Egal. Eines Abends passiert es von ganz allein: Beim Abendbrot fällt Flos Zahn plötzlich auf den Teller. Endlich kann er ihn nachts unter das Kopfkissen legen, damit die Zahnfee kommt. So zumindest der Plan. Doch in dieser Nacht kommt nicht die Zahnfee angeschlichen, sondern Valentina, genau genommen: Valentina-Viola von Valenzia, das Vampir mädchen. Sie ist auch auf der Suche nach Zähnen, denn nur mit möglichst scharfen Eckzähnen darf sie zum Ball der Vampire.



Mit: Nicoline Schubert, Fabian Gerhardt, Caspar Langer, Oskar Gabriel, Eva Meckbach

Regie: Christoph Dietrich
Produktion: MDR 2015
Länge: 46'13"

ab 5 Jahren

14.10 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

Leonardo und die Kunst zu fliegen – auch wenn man kein Überflieger ist

von Susanne Friedmann

Wie bitte? Leo kann es nicht fassen: Der berühmte Künstler Leonardo da Vinci, das größte Genie aller Zeiten, war als Kind in der Schule genauso zappelig und schlecht wie er?! Tatsächlich. Auch bei Leonardo war an den Übertritt in eine höhere Schule nicht zu denken, sein Vater war ganz schön sauer – vor 550 Jahren. Als Leo zusammen mit anderen Schülerinnen und Schülern und Lehrerin Frau Himmelsbach im Museum vor den Zeichnungen und riesigen Flugapparaten steht, die Leonardo da Vinci entworfen hat, öffnet sich plötzlich auch die akustische Welt des Jahres 1463. So erleben die Kinder von heute, wie es damals zuging, als Leonardo da Vinci elf Jahre alt und ein Schulversager war. Fliegen wollte er lernen – fliegen wie ein Vogel.



Mit: Frauke Poolman, Oliver Szerkus, Saskia Inken Rutner, Christian Koerner, Mogens von Gadow, Santiago Ziesmer, Arne Kapfer, Melina Molkenhain, Leonie Smolenski, Lotta Stüber, Jasper von der Ahe

Regie: Robert Schoen
Produktion: rbb 2015
Länge: 53'24"

ab 5 Jahren

15.20 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

Ein Känguru wie Du

von Ulrich Hub

Er ist weder verheiratet, noch verlobt, noch Single. Da ist für Panther und Tiger plötzlich klar: ihr Dompteur ist schwul. Jetzt ergibt alles Sinn: sein schrilles Kostüm, seine onduierten Haare. Der kleine Tiger weiß zwar nicht genau, was »schwul« ist, aber fest steht: Schwul geht gar nicht! Die beiden ziehen ihre Konsequenzen und nehmen kurzerhand Reißaus. Unterwegs begegnen sie Django, einem boxenden Känguru, einem echten Kerl. So scheint es zumindest. Panther und Tiger planen schon einen gemeinsamen Auftritt mit ihm, doch dann trauen sie ihren Ohren nicht: Ausgerechnet dieser sportliche, coole Typ ist schwul. Da müssen beide erst mal umdenken. Und das ist nicht die letzte Überraschung, die sie erwartet, denn am Ende ist vieles anders als gedacht.



Mit: Mirco Kreibich, Peter Jordan, Irm Hermann, Michael Klammer, Christopher Heisler,

Regie: Steffen Moratz
Produktion: MDR/WDR 2015
Länge: 57'03"

ab 8 Jahren

16.30 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

Mr Men Little Miss

von Roger Hargreaves

Wenn sich Miss Sturkopf einmal etwas vorgenommen hat, bringt sie nichts und niemand mehr von dieser Entscheidung ab. Natürlich führt das zu der einen oder anderen Katastrophe, aber was soll man sagen? Sie ist und bleibt eben der größte Sturkopf der Welt.

Mister Schlotter fürchtet sich vor allem und jedem – sogar vor knacksenden Ästen, Würmern oder knusprigen Cornflakes. Doch eines Tages begegnet er einem Landstreicher ...

Die Kultserie »Mr Men Little Miss« aus Großbritannien entstand im Jahr 1971. Ihr Schöpfer Roger Hargreaves (1935–88) erfand über 80 Charaktere. Zwölf unserer Lieblingsgeschichten sind als szenische Lesung bereits bei DAV – Der Audio-Verlag auf CD erschienen. Miss Sturkopf und Mister Schlotter sind zwei Stücke aus der aktuellen CD.



Mit: Isabella Bartdorff und Sebastian Schwab

Musik: Harald Sack Ziegler
Regie: Iris Drögekamp
Produktion: SWR 2015

ab 3 bis 99 Jahren

ZKM

Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstr. 19 | 76135 Karlsruhe

HfG

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstr. 15 | 76135 Karlsruhe

Städtische Galerie

Lorenzstr. 27 | 76135 Karlsruhe

Eintritt

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der ARD Hörspieltage ist frei, außer »Terem-Quartett«.

Die Tickets für das Konzert von »Terem-Quartett« sind beim **SWR2 Ticketservice** unter Telefon 07221 300 200 und auf swr2kulturservice.de oder beim **Musikhaus Schlaile** (Kaiserstr. 175, Karlsruhe) erhältlich.

Für die beiden Konzerte »Epistrophé« sind kostenlose Einlasskarten in der Städtischen Galerie erhältlich.

Am Sonntag sind kostenlose Einlasskarten für die Generalprobe um 11 Uhr und die Live-Übertragung des Musikhörspiels »Münchhausens Abenteuer« um 14 Uhr an der ARD-Infotheke erhältlich.

Festivalcafé

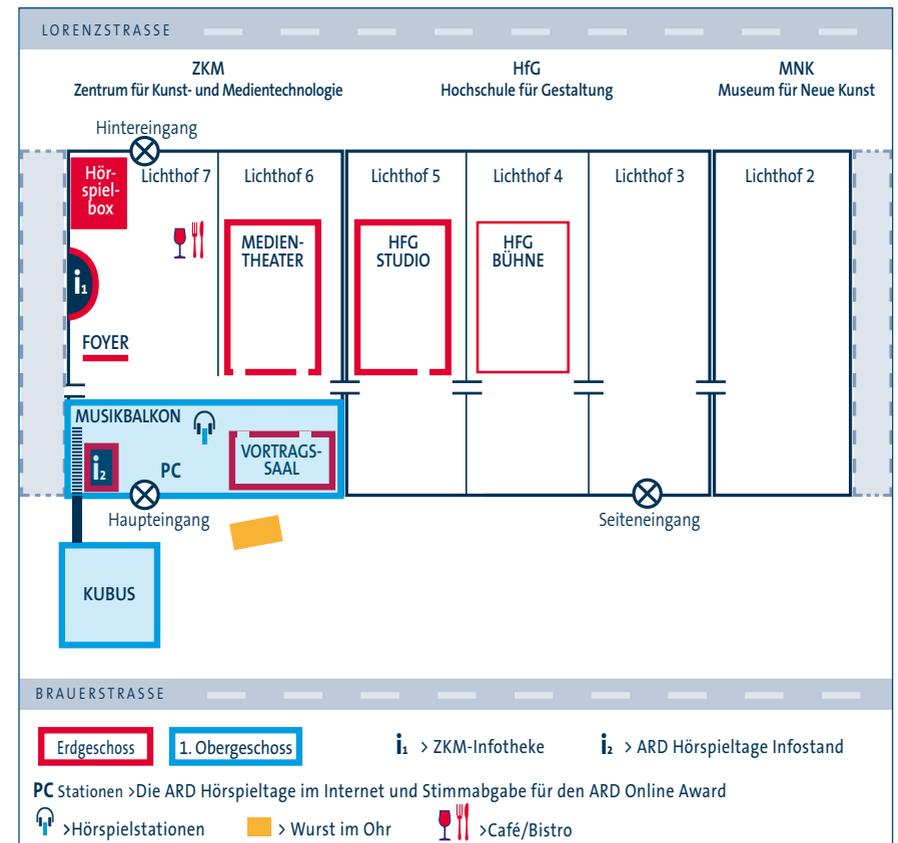
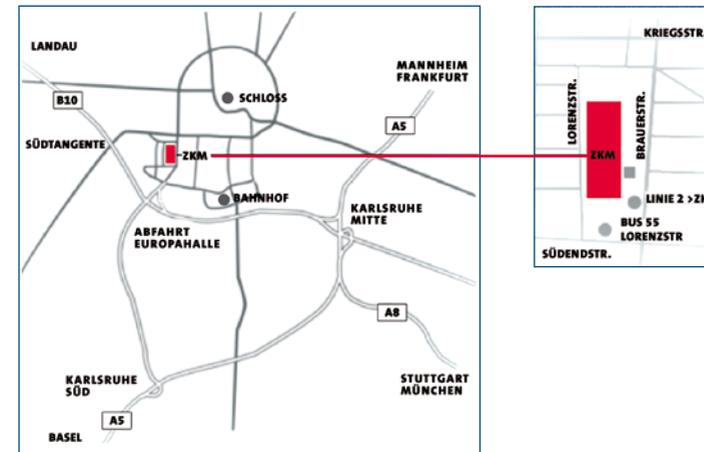
Während der Festivaltage sorgt **mint – bistro.café.bar.catering** im Foyer des ZKM für das leibliche Wohl der Besucher. Hier treffen sich Hörer, Schauspieler, Regisseure, Dramaturgen und Jurymitglieder, um ins Gespräch zu kommen oder einfach mal das Thema zu wechseln.

Öffentliche Verkehrsmittel: Vom Hauptbahnhof mit der Linie 2 (Richtung ZKM – Siemensallee) bis zur Haltestelle ZKM (Fahrzeit 6 Min); siehe auch unter kvv.de

Anfahrt von Norden: A5 bis Ausfahrt KA-Mitte, weiter auf Südtangente Richtung Landau, dem ZKM-Schild folgen, Ausfahrt 4

Von Süden: A5 bis KA-Süd, dem ZKM-Schild folgen

Parken: Kostenpflichtiges Parkhaus mit 700 Plätzen unter dem ZKM, Einfahrt Südentstraße



IMPRESSUM

Herausgeber: Südwestrundfunk im Auftrag der ARD-Hörfunkkommission

Redaktion: Ekkehard Skoruppa, Birgitt Kehrer, Martha Rosenow, Lisa Reiff, Andrea Leclerque (SWR)

Grafik: SWR Design/Andrea Metzger

Druck: Ganz GmbH Drucktechniken Baden-Baden

Stand: September 2015; Programmänderungen vorbehalten!

KONTAKT UND INFO

hoerspieltage@swr.de

www.radio.ARD.de

Facebook: ARD Hörspiele

UNTERSTÜTZUNG DURCH



ORGANISATION

Die ARD Hörspieltage sind eine Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) mit dem Deutschlandradio. Die Organisation der ARD Hörspieltage 2015 teilen sich der Südwestrundfunk (federführend) und der Norddeutsche Rundfunk. Veranstaltungspartner sind das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe und die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Die ARD Hörspieltage 2015 finden mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe statt.



PARTNERSENDER



VERANSTALTUNGSPARTNER

